

Nr. 101. Hirschberg, Sonnabend den 19. December **1863.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Angelegenheiten.

Abgeordneten-Haus.

16. Sitzung den 12. Dezember. Der Etat für die Hohenzollernschen Lande für 1864 wird nach den Anträgen der Kommission ohne Debatte erledigt. Es folgt die Berathung des Kommissionsberichts über den Antrag des Abg. v. Lyskowski wegen Aufhebung der Untersuchungshaft gegen die wegen Hochverraths in Haft befindlichen Abgg. v. Sulerczycki, v. Niegolewski und Dr. Szumann. Die Kommission beantragt, die Untersuchungshaft gegen den Abg. v. Sulerczycki aufzuheben und in Betreff der Abgg. v. Niegolewski und Dr. Szumann dem Antrage die Zustimmung zu versagen. Der Abg. Kratz hat beantragt, den Bericht zur nochmaligen Verhandlung in geheimer Sitzung in die Kommission zurückzuweisen. Dieser Antrag wurde nach längerer Debatte mit 147 gegen 133 Stimmen angenommen. — Es folgt die Berathung über den Antrag des Abg. Kantak, betreffend die Wiedereröffnung des Gymnasiums zu Trzemeszno. Die Kommission beantragt folgende Resolution: In Erwägung, daß die Schließung des Gymnasiums von Haus aus nicht gerechtfertigt erscheint und die Wiedereröffnung unter den gegenwärtigen Verhältnissen keinen gegründeten Bedenken unterliegt, beschließt das Haus, die Erwartung auszusprechen, der Kultusminister werde die schleunigste Wiedereröffnung veranlassen. Der Kultusminister entgegnet, es frage sich nicht, wann das Gymnasium zu Trzemeszno wieder zu eröffnen sei, sondern ob es überhaupt wieder ins Leben treten solle und ob es nicht besser sei, es an einen andern Ort zu verlegen. Er beantragt, dem Kommissionsantrage keine Folge zu geben, sondern zur Tagesordnung überzugehen. Der Kommissionsantrag wird mit großer Majorität angenommen. — Der Abg. Wagener hat beantragt, die Wahlen der Abgg. Grabow und v. Valentini (Prenzlau Angermünder Wahlbezirk) für ungiltig zu erklären und die sämmtlichen Urwahlen der Stadt Prenzlau zu kassiren. Der Antrag wird der Geschäftsordnungs-Kommission überwiesen. — Der Antrag für einstweilige Freilassung des Abg. v. Lubienski wird der Justizkommission übergeben. — Der Präsident Grabow nimmt Urlaub auf 8 Tage wegen dringender Geschäfte.

17. Sitzung, den 15. Dezbr. In der heutigen Sitzung erstattete der Referent, Abg. v. Sybel, Bericht über die Verhandlungen für Berathung des Anleihe-Gesetzes. Derselbe stellte Namens der Commission den Antrag, eine Adresse an Se. Majestät den König zu erlassen, und legt einen Entwurf einer solchen Adresse*) zur Berathung vor. Der Geh. Legationsrath Abeken vertrat Hrn. v. Bismarck. Derselbe wiederholte die Erklärungen, welche der Minister-Präsident gestern in der Commissions-Sitzung abgegeben. Der erste Zweck sei die Erfüllung der Bundespflicht gemäß dem Executions-Beschlusse, wozu 30,000 Mann erforderlich seien. Die zweite Pflicht sei, Vorkehrung gegen etwaige weitere Verwickelungen zu treffen, namentlich für den Fall eines Angriffs der Dänen auf das Bundescorps, sowie für den Fall der Lossagung Preußens von dem Londoner Vertrage. Für alle diese Rechts- und Opportunitäts-Fragen müsse die Regierung sich vorbereiten. — Ueber die geschäftliche Behandlung des Antrages entstand hierauf eine längere Discussion. Der Vice-Präsident v. Unruh schlug Schlußberathung im Hause vor. Die Abgg. v. Valentini und Dr. Waldeck protestiren dagegen, daß die Commission, die eine Anleihe berathe, eine Adresse vorschlage. Abg. Graf Schwerin erachtete den Antrag der Commission für vollkommen zuläßig und den vom Präsidenten vorgeschlagenen Weg (Schlußberathung) für den einfachsten. Die Abgg. Dr. Löwe und Twesten vertheidigten gleichfalls den Commissions-Antrag, Abg. Schulze beantragte Wahl einer Adreß-Commission mit Auftrag zur mündlichen Berichterstattung. Das Haus genehmigte den Vorschlag des Präsidenten auf Schlußberathung im Hause und der Präsident ernannte zum Referenten den Abg. v. Sybel,

* Der Adreß-Entwurf enthält eine kurze Darlegung der Interessen und Pflichten Preußens in der schleswig-holsteinschen Sache — auch nach Seiten der militärischen Ehre (!) hin — betont die Nothwendigkeit eines Systemwechsels und richtet an den König die Bitte, die schleswig-holsteinsche Politik im Sinne der Resolution des Hauses zu führen; für eine solche Politik stellt sie die Mittel des Landes in Aussicht.

zum Correferenten den Abg. v. Virchow. Die Debatte wird am Freitag (d. 18.) um 10 Uhr stattfinden.

Berlin, den 14. December. Die Betheiligung der Urwähler bei den letzten Wahlen ist eine verhältnißmäßig geringe gewesen, denn es haben von 4 1/2 Millionen berechtigten Urwählern nur eine Million an den Wahlen theilgenommen, folglich erreicht die Gesammtbetheiligung noch nicht volle 31 Procent. In der ersten Abtheilung haben sich von 158,117 Wählern 91,004 betheiligt, also 57 1/4 Procent; in der zweiten von 453,332 Wählern 202,640, also 44 7/10 Procent, und in der dritten von 2,936,344 Wählern nur 803,565, also nur 27 1/3 Procent. Folgendes ist die Betheiligung nach Regierungsbezirken: die Stadt Berlin 61 Procent, Reg.-Bez. Bromberg 55 1/2 Proc., Posen 52 1/5, Danzig 46 1/3, Marienwerder 40 7/10, Köslin 37 1/2, Stralsund 36 7/10. Königsberg 34, Magdeburg 33, Frankfurt 32 3/5, Breslau 32 1/4, Gumbinnen 31 1/4, Stettin 31, Potsdam 30 1/4, Liegnitz 29 1/5, Merseburg 28 3/5, Erfurt 27 3/5, Oppeln 24 4/5, Minden 30 1/5. Köln 19 95/100, Arnsberg 19 2/5, Trier 19 36/100, Düsseldorf 19 26/100, Hohenzollern 16 3/4, Koblenz 15 3/10, Aachen 15 1/5 und Münster 11 Proc.

Berlin, den 16. Dezbr. Die „Gartenlaube“, welche bekanntlich im vorigen Jahre eine den Untergang der „Amazone“ betreffende skandalöse und in boshaftester Weise gegen Preußen gerichtete Novelle brachte und in allen Instanzen verurtheilt wurde, ist, wie der „Staatsanzeiger“ mittheilt, in Preußen, wo gegen 40000 Expl. abgesetzt wurden, verboten.

Breslau, den 14. Dezbr. Gestern ist die definitive Ordre bezüglich des Ausmarsches des 3. Garde-Grenadier-Regiments (Königin Elisabeth) eingegangen und soll derselbe den 18. Dezember erfolgen. Die Truppen werden per Eisenbahn befördert und müssen schon am nächsten Tage in ihren neuen Kantonnements sein.

Posen, den 8. Dezbr. Im Lager der polnischen Insurgenten scheint die Desertion um sich zu greifen. Vergangene Woche haben 16 Insurgenten die preußische Grenze überschritten, um bettelnd die Heimath zu gewinnen. Einer gab als Grund seiner Desertion die mangelhafte Verpflegung im Lager und die strenge Disziplin an. Das leiseste Vergehen wurde mit dem Stocke bestraft.

Posen, den 12. Dezbr. Heute fand bei dem Lithographen Jaroczynski eine Haussuchung statt, die damit endete, daß Jaroczynski verhaftet und sofort nach Berlin spedirt wurde. Auch bei dem Büchsenmacher Hoffmann wurde eine Revision vorgenommen. — Es sollen hier noch immer Werbebureaux für den polnischen Aufstand bestehen und Waffenlieferungen stattfinden.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Dresden, den 14. Dezbr. Von Seiten der sächsischen Regierung ist der Kreisdirektor v. Könneritz zum Civilkommissar für Holstein ernannt worden.

Dresden, den 15. Dezbr. Nach einer lebhaften Debatte der Zweiten Kammer hat dieselbe beschlossen: „der Regierung ihr Bedauern über den Bundesbeschluß vom 7. Dezember auszusprechen und dieselbe zur Ausdehnung der Exekution auf Besetzung der Herzogthümer Schleswig-Holstein und auf Anerkennung der agnatischen Erbfolge aufzufordern.“ Herr v. Beust ging auf den Inhalt des Antrages nicht näher ein, erklärte jedoch, die Regierung werde ihren Standpunkt auch nach jenem Bundesbeschlusse festhalten.

Darmstadt, den 15 Dezbr. Die Zweite Kammer hat heute wiederholt und einstimmig den Beschluß vom 24. November auf sofortige Anerkennung des Herzogs Friedrich von Schleswig-Holstein durch die großherzogliche Regierung genehmigt.

Gotha, den 13. Dezbr. Dem „Haupt-Wehrverein“ ist heute polizeilich bedeutet worden, daß er hier ferner nicht mehr thätig sein könne. Die Auflösung des Komité's ist darauf erfolgt, doch wird es dem Vernehmen nach in Süddeutschland seine Thätigkeit fortsetzen.

Frankfurt a. M., den 14. Dezember. In der heutigen Bundestagssitzung wurde die Matrikular-Umlage auf 17 Millionen festgestellt und sind Instruktionen für die Civilkommissare in Holstein beschlossen worden. Hannover hat den Geheimen Rath Nielssen zum Civilkommissar ernannt.

Hannover, den 10. Dezbr. Heute sind die drei mobilen Bataillone der hiesigen Garnison ausmarschirt. Der König hielt über sie eine Musterung.

Hamburg, den 12. Dezbr. Der Senat hat auf die Anfrage, warum das Büreau des schleswig-holsteinischen Vereins geschlossen worden, geantwortet, das sei in Folge des erheblichen Verdachtes geschehen, daß in diesem Bureau Werbung vermittelt werde.

Altona, den 12. Dezbr. An entscheidender Stelle soll jetzt beschlossen worden sein, der Exekution keinen Widerstand zu leisten. Man erwartet eine gütliche Verständigung mit den deutschen Großmächten. — Auch das 2. Bataillon ist vorgestern nach Norden abmarschirt. — In Schleswig und Umgegend kantonniren bedeutende Truppenmassen. Da die Soldaten keine Naturalverpflegung erhalten, so sind die unentbehrlichsten Bedürfnisse nur mit Schwierigkeit aufzutreiben. In der Dannewirkestellung werden Baracken errichtet, die für Feldwachen bestimmt sind. An den Werken und Schanzen wird noch immer gearbeitet und Niemand darf mehr dieselben oder deren nächste Umgebung betreten. — Die Truppendurchmärsche durch Flensburg dauern noch immer fort und auch in Eckernförde landen häufig Truppen, die übernachten und dann südwärts gehen.

Baden.

Karlsruhe, den 11. Dezbr. Der Großfürst Konstantin von Rußland ist nebst Gemahlin und Tochter heute hier eingetroffen und begibt sich heute Abend nach Baden, um dort einen längeren Aufenthalt zu nehmen.

Mannheim, den 12. Dezbr. Gestern Abend wurde der Mitredakteur des hiesigen „Anzeigers“, Dr. Lange, in seiner Wohnung überfallen, niedergeworfen und am Kopfe verwundet. Der Thäter entwich in einer bereit gehaltenen Droschke.

Baiern.

München, den 15. Dezbr. Der König ist aus Rom eingetroffen und von den Volksmassen mit Jubel und dem Rufe: „Rettung für Schleswig-Holstein!“ aufs herzlichste empfangen worden. (Nach einem Artikel der offiziösen Bairischen Zeitung würde die Regierung sich nicht bestimmen lassen, ihre Bundespflicht zu verletzen; die Erbfolgefrage sei vor den Bund gebracht und eine Anerkennung des Herzogs Friedrich würde dem Beschlusse des Bundes vorgreifen.)

Oesterreich.

Krakau, den 9. Dezember. Die österreichische Regierung trifft in Galizien die umfassendsten militärischen Maßregeln. Die Festung Krakau hat 38 und die Citadelle von Lemberg 45 gezogene Kanonen erhalten. Die Militär-Besatzung des Kreises Tarnow ist durch 2 Regimenter Kavallerie aus Ungarn verstärkt worden. Andere Regimenter aus Ungarn und den deutschen Provinzen befinden sich auf dem Marsche nach Galizien. Der Statthalter hat die Strafen für Unterstützung des polnischen Aufstandes durch Beherbergung von Zuzüglern bedeutend geschärft und die Besitzer von Waffen sind bei

hoher Geld- oder Gefängnißstrafe angewiesen, dieselben abzuliefern oder Erlaubniß zum Besitz von Waffen nachzusuchen. Von den Beamten in Galizien und Lodomirien wird die vollste Erfüllung ihrer Dienstpflicht und die aufopferndste Treue gegen den Kaiser erwartet, dagegen ihnen auch Belohnung ihres Diensteifers und ihren Familien Schutz zugesichert.

Frankreich.

Paris, den 13. Dezbr. Nach der „Patrie" hat der Minister des Auswärtigen an alle Vertreter Frankreichs im Auslande ein Circularschreiben erlassen, um die betreffenden Regierungen aufzufordern, sich über das Programm eines Kongresses zu einigen und darauf bezügliche Vorschläge zu machen, um den Kongreß ohne England zu Stande zu bringen. Der König Franz von Neapel und der Großherzog von Toskana sollen, obgleich denselben keine Einladungen zu dem Kongreß zugegangen sind, sich an den Kaiser Napoleon gewendet haben, um denselben auf die Zustände Italiens aufmerksam zu machen und demselben die Versprechungen zurückzurufen, die der Kaiser ihnen nach dem Frieden von Zürich im Anfang des Jahres 1860 gegeben, und ihn zu bitten, sich ihrer Sache vor dem Kongreß anzunehmen.

Italien.

Turin, den 10. Dezember. Die Agitation für kriegerische Unternehmungen dauert fort. In den Kanonen-Gießereien herrscht große Thätigkeit und die Garnisonen sowie die Nationalgarden exerciren fleißig. — Die Gefangennahme des Brigantenführers Caruso bestätigt sich; sie wurde durch die Nationalgarde von Molinaro bewerkstelligt.

Großbritannien und Irland.

London, den 12. Dezbr. Lord Elgin, der Vicekönig von Ostindien, ist am 20. November, 54 Jahr alt, an der Herzbeutelwassersucht gestorben. In ihm hat England einen seiner verdienstvollsten Staatsmänner verloren. — Ein für die amerikanischen Konföderirten in Glasgow gebautes Kriegsdampfschiff ist von den englischen Zollbehörden mit Beschlag belegt worden.

Dänemark.

Kopenhagen, den 10. Dezember. Fortwährend rücken Mannschaften ein und aus. Kanonen und Handwaffen werden aus den Zeughäusern geschafft. Die holsteinische Mannschaft soll hier zum Garnisondienste zurückbleiben. Die Flotte nimmt alle private Seeleute in Anspruch und viele Schiffe sind bis auf den Kapitän von aller Besatzung entblößt. Die auf der Elbe stationirten Kreuzfahrzeuge hatten Ordre erhalten, sich nach Föhr zu begeben. Bei dem durch ein Hamburger Bugsirdampfschiff bewirkten Transport gingen in Folge des während der Fahrt herrschenden Sturmes mehrere, man vermuthet drei, verloren; die Besatzung soll sich jedoch auf die anderen Fahrzeuge gerettet haben. Das Eider-Lootsen- und Leuchtfeuerschiff ist glücklich in Föhr angekommen. — Aus Friedrichsstadt wird berichtet, daß der Homagialeid von sämmtlichen dortigen Beamten eingesandt worden sei.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 4. Dezbr. Die für Rußland so außerordentlich wichtige Bauern-Emanzipation ist, mit Ausnahme weniger Zuckungen im Anfange, mit erstaunlicher Ruhe und gegenseitiger Zufriedenheit zu Ende gebracht. Der Widerstand gegen die Urbarial-Urkunden, durch welche das Besitz- und Leistungsverhältniß zwischen den Gutsherren und Bauern geregelt wird, hat von Seiten der Bauern fast ganz nachgelassen und nur in vier Gouvernements sind noch 639 Urkunden nicht erledigt. Ueber 9 Millionen Bauern leben jetzt in geregelten Verhältnissen und auch die Gutsherren fangen an einzusehen, daß es sich auch mit freien Bauern wirthschaften läßt. Ueber 800000 ehemals leibeigene Bauern haben das ihnen zugetheilte Land gegen Bezahlung als freies Eigenthum ohne weitere persönliche oder Arbeitsleistung übernommen und die anderen sind bis zur vollständigen Ablösung gewisse Frohnverhältnisse eingegangen.

Warschau, den 10. December. Die Verhaftungen verschiedener Eisenbahnbeamten stehen im Zusammenhange mit dem am 4. December Abends in der Nähe des Bahnhofes stattgefundenen Mordanfall auf den Oberkonducteur Zylenko, welcher von zwei Männern, die mit einer Droschke auf ihn warteten, angefallen und verwundet wurde. Die Art, mit welcher sie ihm zwei Hiebe in den Kopf versetzten, ließen sie liegen und entflohen mit der Droschke. Der Droschkenkutscher, der für diese Fahrt 6 R. erhielt, ist verhaftet. Das Attentat wird dadurch erklärt, daß Zylenko in einem aus dem Auslande kommenden Wagen ein mit revolutionären Papieren ausgepolstertes Wagenkissen entdeckte und anzeigte. — Bei Biala und Sarnaki sind von den Russen wieder mehrere hundert gute gezogene Gewehre entdeckt worden, welche die Insurgenten vergraben hatten. Auch an der galizischen Grenze ist dies mehrmals vorgekommen. — Der durch die Beraubung der kalischer Geldpost bekannte Insurgentenführer Korytkowski ist von den Russen aufgefunden und mit 30 seiner Genossen niedergehauen worden; 15 wurden gefangen. — In Warschau haben wieder zwei Hinrichtungen stattgefunden. Der Zuckerbäckergehilfe Chodanowski wurde wegen Theilnahme an der Ermordung des Dr. Hermani gehängt und der Artillerie-Unteroffizier Przedwojewski wegen Theilnahme am Aufstande und Verführung einiger Soldaten dazu erschossen. — Unter den von den Insurgenten Gehängten wird auch ein deutscher Kolonist Naumann in Michalinowo, Kreis Konin, genannt. — In Wilna werden die polnischen Firmen und Inschriften beseitigt, da Strafen von 10 bis 100 R. für jede polnische Inschrift angedroht sind. Die Hauptinschrift muß in russischer Sprache sein. Unter der russischen Inschrift dürfen in kleiner Schrift auch deutsche, hebräische und tatarische Inschriften stehen, nur keine polnischen. — Aus Paris wird geschrieben: das Hilfs-Komité für Polen zu Glasgow in Schottland hat einen Dampfer gemiethet, welcher an einem geeigneten Punkte der Ostseeküste für die polnischen Insurgenten Kleidungsstücke, Wäsche, Stiefeln, Waffen und Munition ausschiffen soll. Die Expedition steht unter der Leitung des Herrn Sulczewski, eines der Vorsitzenden des Londoner Polen-Vereins.

Warschau, den 10. December. Der durch Urtheil des Feldkriegsgerichts gehängte Konditorgehilfe v. Chodanowski war ein Hängegendarm und war bei der Ermordung des Dr. Hermanni der Vollstrecker eines Befehls der rebellischen Partei, in der Erwartung eine bedeutende Belohnung zu erhalten. Die andern Theilnehmer an diesem Morde sind unentdeckt geblieben, weil Chodanowski bei der Untersuchung lügenhafte Aussagen gemacht hat, um die Wahrheit zu verdecken.

Warschau, den 11. December. Bei Malaruda wurden am 30. November 2 Hängegendarmen von Bauern erschlagen. Sie wollten in einem Gehöfte das Todesurtheil an einem jungen Manne vollziehen, der angeblich den Russen als Wegweiser gedient hatte. Die Schwester rief Bauern zu Hilfe, die eben als Begleiter einer Leiche auf dem Wege nach dem Kirchhofe vorbeikamen; diese fielen über die Henker

her und tödteten zwei derselben, während der dritte entfloh. — Im Gouvernement Lublin hat es wieder zahlreiche Gefechte gegeben, die natürlich alle zum Nachtheile der Insurgenten ausgefallen sind. Die Reihen derselben werden durch Desertion und Krankheiten sehr gelichtet. — Auf Befehl der Regierung sind die Geschäfte von Schlenker, Kwiatkowski, Nowolecki, Krupecki, Lublinski und Salinger, deren abwesende Eigenthümer kompromittirt sind, geschlossen und versiegelt worden. — Im ganzen Lande sind bis heute zusammen erst 108 Todesurtheile vollstreckt worden; dagegen beläuft sich nach amtlichen Zusammenstellungen die Zahl der durch die Insurgenten verübten Morde an wehrlosen Einwohnern auf mehr als 900. — Die Nachricht von der Gefangennahme des Insurgentenchefs Zychlinski bestätigt sich nicht. Der unlängst gefangen genommene Insurgentenführer Taczanowski ist ein Verwandter des bekannten Insurgentenchefs Taczanowski. — Allen russischen Grenzämter ist anbefohlen, den Polenfreund Hennessy, Mitglied des englischen Unterhauses, der sich nach Polen begeben will, nicht über die Grenze zu lassen. — Das Theater wird in Warschau wieder gut besucht und sogar mit dem Tanzen hat man wieder einen Anfang gemacht, indem drei Hochzeiten mit Musik und Tanz die ganze Nacht hindurch bis früh 6 Uhr gefeiert wurden. — Der junge Graf Zamojski, der in London lebt, ist vom Kriegsgerichte zum Tode verurtheilt worden. — Am 7. Dec. wurde in Wilna der Fähndrich Paulowitsch wegen Landesverraths und Eintritts in eine Insurgentenbande und in Telczy der Fähndrich Kruszewski wegen hochverrätherischer Reden über die Person des Kaisers zu 10 Jahren Festungsarbeit verurtheilt.

Moldau und Walachei.

Bukarest, den 3. Dezbr. Die gesetzgebende Versammlung hat den Antrag, daß bei Zahlungsunfähigkeit Personalarrest eintreten könne, angenommen. — Ein Gesuch der Einwohner von Bukarest, daß nach allen Richtungen hin wenigstens in der Entfernung einer Poststation von der Hauptstadt Straßen gebaut werden möchten, wurde der Regierung als dringlich empfohlen.

Afrika.

Madagaskar. Der erste Minister hat auf Verlangen des anglikanischen Missionärs Ellis ein Dekret vorbereitet, welches den Fremden nur einen dreimonatlichen Aufenthalt auf der Insel gestattet.

Amerika.

Newyork, den 2. Dezbr. Nach Telegrammen aus Cincinnati haben die Konföderirten am 29. November den Fluß überschritten und ein Treffen geliefert in welchem sie geschlagen und 5000 Mann nebst General Wheeler gefangen worden sind. — Am 28. November dauerte die Beschießung des Forts Sumter und der übrigen konföderirten Batterien bei Charleston noch fort.

San Domingo. Die Insurgenten haben eine provisorische Regierung eingesetzt. Ihr Anführer ist der General Ramon Mellor. Die Spanier haben 4000 Mann in Puerto Plata. Viele angesehene Einwohner der Stadt S. Domingo sind auf den bloßen Verdacht, daß sie zu dem Aufstande in Beziehung ständen, verhaftet worden und 700 Flüchtlinge von S. Domingo sind auf den Turksinseln gelandet. Die spanische Blokade war sehr mangelhaft, da die 3 Haupthäfen der Insel noch offen waren.

Asien.

Japan. Die Daimios haben in einer außerordentlichen Versammlung mit 65 gegen 47 Stimmen beschlossen, daß keine Veranlassung sei, den Fremden den Krieg zu erklären. Diese Entscheidung würde für das geistliche Oberhaupt (Mikado) eine große Niederlage sein, denn dieser rechnete auf den Haß der Daimios gegen die Europäer, um die Bevölkerung zu einem allgemeinen Aufstande hinzureißen. Dagegen würde der Einfluß des Taikun, welcher mit den Europäern in gutem Einvernehmen ist, wesentlich steigen. Dieser Fürst soll sogar daran denken, dem Lande eine Verfassung zu geben und zugleich das Verhältniß zu den Fremden gesetzlich zu regeln.

Vermischte Nachrichten.

Großer Diebstahl. Am 5. Dezember Abends außerhalb Breslau, eine mit Eisen beschlagene Schatulle, welche außer einer Baarschaft in Banknoten, noch nachstehend specificirte Werthsachen enthielt: 45 Stück galizische Eisenbahnaktien (Carl-Ludwigsbahn) mit Coupons, 8 Stück Grundentlastungs-Obligationen vom Verwaltungsgebiete Krakau, mit den dazu gehörenden neu erhobenen Couponsbogen in Summe 51000 fl, außerdem: 1 Halsschnur mit 24 zweikarätigen Brillanten von reinem Wasser, jeder quadratförmig in Gold gefaßt und von gleicher Größe; 1 Riviere mit 60 schönen weißen, zweikarätigen Brillanten in Silber gefaßt, jede Fassung numerirt, eine Kette von 117 Brillanten, in der Mitte der Kette, von der bedeutenden Größe von 3 à 4 Karat, nach den beiden Enden kleiner verlaufend, 1 Solitär von 7 bis 10 Karat, einfach à jour gefaßt, als Schloß zu Perlen, 1 Schnur Perlen, 142 größere und 26 kleinere an den beiden Enden, 1 Smaragdschloß ansehnlicher Größe, reich mit Brillanten besetzt, mehrere lange, goldene Busennadeln mit Perlen, in Form von hängenden Birnen, 3 große außergewöhnlich schöne Saphire, so eingerichtet, daß ein jeder für sich als Fermoir benutzt werden kann und alle drei mittelst goldener Klammern vereinigt ein Fermoir mit 5 Abtheilungen bilden; jeder Saphir ist besonders reich mit Brillanten garnirt und das ganze von seltener Schönheit; eine Schulmedaille der Krakauer Universität, silbern und vergoldet mit der Aufschrift: „Maurycy Mann“, 5 Dukaten, Warschauer Prägung vom Jahre 1831, mit dem polnischen Adler; ferner verschiedene seltene Thalerstücke und Medaillen.

In Breslau hat die Sterblichkeit in der letzten Woche die gewöhnliche fast um die Hälfte überstiegen. Es sind 172 Personen als gestorben polizeilich angemeldet worden.

Berlin, den 15. Dezbr. Der Staatsanzeiger veröffentlicht das Ergebniß der gesammelten Berichte über die Ernte in der preußischen Monarchie im Jahre 1863. Bei dieser Zusammenstellung haben 472 Berichte benutzt werden können. Im Ganzen zeigt sich die diesjährige Ernte als eine sehr günstige, besonders im Wintergetreide. Im Weizen übersteigt die diesjährige Ernte den Durchschnitt der letzten 10 Jahre um 11 Procent und im Roggen sogar um 13 Procent. Im Sommergetreide und in den Erbsen ist die Ernte wegen der anhaltenden Dürre minder günstig ausgefallen. Trotz dieser Dürre ist der Flachs in den meisten Provinzen wohl gerathen. Das Wiesengras hat sich gegen die Dürre empfindlich gezeigt und die Quantität des Heues ist im Allgemeinen gering, was aber einigermaßen durch die vorzügliche Qualität ausgeglichen wird. Auch die Entwickelung der Kartoffel ist zwar durch die Trockniß besonders in leichtem Boden zurückgehalten worden, im Allgemeinen aber übertrifft die Ernte dieses Jahres den zehnjährigen Durchschnitt um 19 Procent. Im Ganzen ist also die diesjährige Ernte eine völlig zufriedenstellende.

Die Trichinenkrankheit ist nun auch in Leipzig aufgetreten. Es sind sechs männliche und weibliche in einer Druckerei beschäftigte Arbeiter nach dem Genusse von rohem Rintfleisch, worunter rohes Schweinefleisch gehackt war, erkrankt und befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Zwickau, den 8. Dezbr. Bei der hiesigen Feier der Leipziger Völkerschlacht ward zum Andenken des im Mai 1813 gelungenen Ueberfalls eines französischen Trains in unmittelbarer Nähe unserer Stadt, welchen 90 preußische Husaren unter Anführung des Rittmeisters von Colomb ausführten, von hiesigen Einwohnern ein Denkmal errichtet. Davon hat einer, vielleicht der einzige noch lebende Theilnehmer an diesem Gefechte, der Generallieutenant von Katte in Berlin, Nachricht erhalten und in einem herzlichen Schreiben an den hiesigen Stadtrath seinen freudigen Dank dafür ausgesprochen, das auch der Dame freundlich gedenkt, die ihm damals den Arm verband — es war die noch lebende Frau Johanne verwittwete Kaufmann Wolf, geborene Lindner — und einen von ihm verfaßten Bericht über den Kampf bei Zwickau am 29. Mai 1813 beigelegt.

London, den 9. Dezbr. Noch immer gehen Nachrichten ein von den durch die letzten Stürme verursachten Unglücksfällen. Bei Mersey ist ein Schooner, auf welchem sich außer den übrigen an Bord befindlichen Personen drei so eben aus anderen Schiffen herübergekommene Lootsen befanden, vom Sturme entmastet worden und dann in die Tiefe versunken. Von der Mannschaft hat man nichts mehr gesehen und vom Fahrzeuge ist der Stern nahe bei dem Leuchtthurme an die Küste getrieben. Im Inlande ist eine Frau auf dem Wege zu ihrer Wohnung erfroren; der Sturm hatte sie auf dem Gipfel eines Hügels erfaßt und in ein Moor geschleudert, wo man sie am folgenden Morgen als Leiche fand. Die Stürme waren auch von Blitzen begleitet. Ein Blitz sprengte bei Rames eine Pulvermühle in die Luft, wobei 7 Arbeiter todt auf dem Platze blieben und 8 verwundet wurden.

Hirschberg, den 16. December 1863.

Die bedeutenden Stürme, welche seit dem 11ten d. M. nicht allein das Gebirge, sondern auch unsere Provinz heimsuchten, wobei Regen und Schneegestöber reichlich niederfiel, haben vielen Forsten bedeutenden Schaden gebracht. Unser Stadtforst ist daher auch nicht davon ausgenommen. — In Communalsachen ist es erfreulich zu vernehmen, daß ohnerachtet der so bedeutenden Ausgaben, welche die Stadtkasse seit einigen Jahren zum Besten der Stadt geleistet, der Prozentsatz der zeitherigen Erhebung für das Jahr 1864 der nämliche, wie früher, bleibt. Eine so umsichtige Verwaltung verdient wahrlich alle Anerkennung der Bewohner der Stadt. Zu bedauern ist freilich, daß wir jetzt augenblicklich ohne Garnison sind und unser schönes, so zweckmäßig eingerichtetes Logierhaus ohne Insassen ist. — Bei dem Bau der Eisenbahn in der Nähe der Stadt und in Gotschdorf selbst geht es schon recht lebhaft zu; letzterer Ort wird zweimal von der Bahn durchschnitten; ein an 70 Fuß hoher Damm wird zwischen dem Ottilienberge und den Schanzen angelegt. — In der Nacht vom 14. zum 15 Decbr. traf die Blaschke'sche Weinbaude auf den Grenzbauden ein Brand-Unglück. Das Dach derselben wurde ein Raub der Flammen. An Sachen ist dem Vernehmen nach wenig verloren gegangen.

Hirschberg, den 14. Dezember 1863.

Außer dem, was wir alltäglich zu sehen bekommen, sind die gegenwärtigen Weihnachts-Ausstellungen die sprechendsten Zeugen einer strebsamen Entwickelung unserer Industrie im Kampfe mit der ausländischen und unverkennbar macht sich der Einfluß der Eisenbahnen, durch welche die großen Entfernungen zwischen den Weltstädten und den kleinen provinziellen aller Länder factisch aufgehoben sind, am meisten bei dieser Entwickelung geltend. Welch ein Unterschied zwischen den Weihnachts-Ausstellungen früherer Zeiten und jetzt! Mit größerer Sorgfalt und difficileren Auswahl wird uns jetzt das Neueste und Schönste zur Schau gestellt. Betrachten wir diese Schaustellungen näher und lenken unsere Schritte, wegen des guten Vorgeschmackes zuerst, alle Bitterkeiten des Lebens hinter uns lassend, in die Ausstellungslokale der Pfefferküchler, so finden wir in dem alten und renommirten Geschäft des Herrn Mertin die prachtvollsten Wachsstöcke, und, wie bei den Herren Feige und Nelde, viele große und kleine Süßigkeiten, auf denen man sogar, je nach Geschmack und Bedürfniß, in Prosa und Versen, die prächtigsten Liebeserklärungen und Freundschaftsversicherungen als Etiquetts aufgekleistert finden und — verzehren kann. Die Erfindung ist freilich alt, aber praktisch; — denn mit dem Genuß ist oft beides, Liebe und Freundschaft, vergessen. In den Conditoreien hat Herr Diettrich in seinem Laden, Herr Edom eben so wie Herr Mertin den ersten Stock zur Ausstellung einer Menge der wohlschmeckendsten Backwerke eingerichtet. Da sieht man auch hübsche Cartonnagen, mit den feinsten Confituren gefüllt; allerlei Gegenstände von Marzipan, z. B. Herzen, weite und enge, ohne Beklemmungen, aber auf das eleganteste mit — eingemachten Früchten belegt; Tellerchen mit Erdbeeren, Kirschen, Hering mit Pellkartoffeln, Rüben, alles ganz täuschend nachgeahmt. Außer vielen Gegenständen von Chocolade, z. B. herrliche Blumen 2c., sehen wir da noch Körbchen, in welche, nicht der Kuckuk, sondern Trut- und Pfauhüner, so wie andere, ihre Eier legen; ferner reizend modellirte Thiere und Kinder, die auf solchen reiten und welche man glücklicher Weise essen kann, wenn man sie — satt hat. Begeben wir uns vom Conditor Edom zum Hof-Friseur Hartwig, so finden wir auch hier eine Menge Neuigkeiten der schönsten Art, z. B. Körbchen mit täuschend nachgeahmten Weintrauben, von 30 Beeren, **gläserne**. Jede Beere ist ein Flacon, **gefüllt mit den feinsten und verschiedensten Parfümerien.** Man zeigt uns: prächtige Cartonnagen mit den schönsten Toilettengegenständen; für **Damen**, „um die Schönheit und Anmuth des weiblichen Körpers zu erhalten und zu befördern, **Mittel**, welche eine dauernde Wirksamkeit erzielen und die gemeinsame Entwickelung und Erhaltung von Schönheit und Gesundheit bezwecken". Eine reine und weiße Haut, schöne Zähne und upp'ges Haar — Alles das kann man bei Hrn. **Hartwig** erhalten und — was das Beste ist — „bis in sein höchstes Alter bewahren". Außerdem ist noch auf die verschiedensten, allen Anforderungen entsprechenden, prachtvollen Albums, so wie allerlei prächtige Cartonnagen mit den schönsten Parfümerien gefüllt, aufmerksam zu machen. Reise-Necessaires für Herren und Damen, Lederwaaren, Portemonnais, Etuis, Kämme von Schildpatt 2c., Bürsten, Speisekämme, Menagenkörbe für Jung und Alt mit vollständigster Einrichtung u. s. w., sind in größter Auswahl vorhanden. Eau de Cologne, ächt und direkt bezogen von J. Maria Farina in Köln, hält Herr Hof-Friseur Hartwig stets vorräthig. Da andere Geschäfte durch große „Ausverkäufe" ihren Absatz erzielen, so machen wir noch auf die Schreibmaterialienhandlungen der Herren Pücher, Weinmann u. Seiffert, in welchen allen Anforderungen im reichlichsten Maaße genügt wird, aufmerksam, indessen unsere Buchhand-

lungen für „Jugendschriften" und andere literarische Producte und Kunstgegenstände in reichlichster Auswahl Sorge getragen haben. Den Bedürfnissen Hirschbergs ist überall genügt. Man gehe, sehe und kaufe, d. h. wer Lust hat und — kann. E.

Musikalisches.

Das am 12. Decbr. im hiesigen Logen-Saale veranstaltete Concert des Hrn. Clarinett-Virtuosen Wolf aus Breslau war zwar wegen mannichfacher Störungen weniger zahlreich besucht, doch fanden die ausgezeichnet schönen und seelenvollen Vorträge des Hrn. Concertgebers, ebenso wie alle Nummern des sehr guten Concert-Programms den wohlverdienten Beifall. Vor Allem aber verdient die Ausführung der beiden Streich-Quartette von Mozart und Haydn (Kaiser-Franz-Variatonen) durch die Herren Kepper, R. Erfurt, Behrend und Schmidt die rühmendste Erwähnung. Reinheit, Sauberkeit, Hervortreten der Hauptstimmen und discretes Begleiten der nebengeordneten Stimmen, tiefes Erfassen der Aufgabe und begeisterte Ausführung gaben dieser Quartett-Ausführung eine Vollendung, welche alle Hörer auf das Wohlthuendste befriedigte. Auch fand das Clavierspiel der bereits durch ein früheres Concert bekannten zehnjährigen, sehr begabten Schülerin des Hrn. Musik-Direktor Tschirch, welcher das Concert leitete, wiederholt großen Beifall.

Wir haben vor einiger Zeit die Beschreibung der chronometrischen Repetir-Uhr gebracht, welche die Hof-Uhrmacher Brüder Eppner, Besitzer der (einzigen) Preußischen Uhrenfabrik zu Lähn (Schlesien), Sr. Maj. dem Könige als Geburtstagsgabe zu überreichen die Ehre hatten. Es gereicht uns zu besonderer Genugthuung, fernere Erfolge des für den vaterländischen Kunst- und Gewerbefleiß höchst wichtigen Unternehmens — die Taschenuhren-Fabrikation in Preußen einzubürgern, dadurch, namentlich in einer verdienstarmen Gegend, eine nambafte Anzahl von Arbeitern mit ihren Angehörigen zu ernähren und ansehnliche Geldsummen, die sonst ins Ausland wanderten, im Lande zu behalten — bestätigen zu können. Vor Kurzem hat eine erlauchte Dame für ihren Gemahl in der Lähner Fabrik eine eigenthümlich schön und künstlerisch ausgestattete Uhr anfertigen lassen, von der wir Folgendes zu melden haben: „Es ist ein Repetir-Ankerwerk mit Aufziehe-Mechanismus (Remontoir), in doppelkapseligem (Savonnette-) Gehäuse von gediegenem Golde; auf den Wunsch der Bestellerin ist im unteren Deckel ein Erbstück des Fürstlichen Hauses, ein alter Georgenthaler, eingefaßt, der auf der einen Seite den Ritter Georg im Kampfe mit dem Lindwurm darstellt, auf der anderen Seite den trostvollen Wahlspruch: „Bei Gott ist Rath und That" zeigt. Diesem entsprechend ist auch der Deckel über dem Glase und Zifferblatte aus einem neuen, im Geschmacke des sechszehnten Jahrhunderts ausgeführten Thaler gebildet, auf dem das Wappen und der Kurhut, auf gravirtem Tapetengrunde, umgeben von einem erhaben gearbeiteten, reich verschlungenen Bande, mit der Widmung, erscheint. Die Schrift ist in entsprechendem Charakter gehalten, die Arabesken und übrigen Ausschmückungen würdig, das Ganze ein eben so alterthümlich-classisches, als modern-geschmackvolles Kunstwerk, das sich den lebhaftesten Beifall erworben hat." Die Eppner'schen Uhren finden überall, wo sie bekannt werden, immer mehr Anerkennung, vornehmlich ihrer Güte und Richtigkeit wegen, wie auch durch ein gefälliges Aeußere und verhältnißmäßige Preise. Die letzteren sind freilich nicht so niedrig gestellt, wie bei den jetzt so verschwenderisch ausgebotenen „Genever Uhren", die eigentlich mehr ein sehr kostbares Spielzeug heißen müßten; allein für solide Ankeruhren, die den Kenner, wie den gewöhnlichen Besitzer in jeder Beziehung zufrieden stellen, sind die Fabrikpreise (10, 12 bis 25 Thlr. für Uhren in Silber-, 28, 36, 50 2c. Thlr. in Goldgehäusen) keinesweges zu hoch. Es werden übrigens auch die etwas wohlfeileren Cylinderuhren in Lähn gefertigt. Auch die geringsten Uhren hier zeichnen sich durch ihre Zuverlässigkeit aus, was dadurch am besten bewiesen wird, daß sie zu Hunderten an Eisenbahnbeamte, wie auch gegen monatliche Abzahlung an Soldaten und Unteroffiziere der Armee geliefert werden. Die Gebr. Eppner lassen es sich angelegen sein, auch die weniger Bemittelten mit einer guten Uhr zu versehen. Auch die rühmlich bekannten Regulatoren (Pendelwerke in Holzkästen, von 22 Thlr. an), sowie astronomische und Schiffschronometer werden gefertigt. Zugleich ist die Fabrik mehr als jedes Uhrengeschäft im Stande, Namen, Wappen, Zueignungen und sonstige Zuthaten in passender Weise, ohne besondere Kosten, beizufügen, da bei Anfertigung der Gehäuse von vorn herein darauf Rücksicht genommen wird, daß vielen Käufern, zu eigenem Bedarfe oder zu stets willkommenen Geschenken, eine derartige Bezeichnung angenehm sein mag. Dem größeren Publikum ist die Ansicht und Auswahl dieser vaterländischen Kunsterzeugnisse durch mehrere Verkaufslager erleichtert, welche außer der Fabrik in Lähn selbst, bereits in Berlin (Behrenstr. 31), Breslau (Junkerstr. 32), Hirschberg (bei Julius Beyer), Bremen (Bahnhofstr. 1) und Köln (Minoriten 19), bestehen. Keinen Vaterlandsfreund, das dürfen wir aus vielfacher Erfahrung bezeugen, wird es gereuen, mit diesen eben so schönen als nützlichen Kunstwerken einen Versuch gemacht zu haben.

Familien-Angelegenheiten.

Entbindungs-Anzeige.

10793. Die heut früh halb 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Anna** geb. **Scholz**, von einem muntern Knaben, zeigt ergebenst an:
Schönwaldau, den 14. Dezbr. 1863. **A. Glasneck.**

Todesfall-Anzeigen.

10871. Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß endete am 9. Dezember, Mittags 12½ Uhr, das theure Leben unseres unvergeßlichen, geliebten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Bauergutsbesitzer **Johann Gottlieb Günther** zu Reibnitz, im vollendeten 62. Lebensjahre. Mit tiefem Schmerz widmen wir diese Anzeige theilnehmenden Verwandten und Bekannten von nah und fern statt besonderer Meldung. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Reibnitz und Boberullersdorf, den 15. Dezember 1863.

10840. **Todes-Anzeige.**
Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief sanft heut früh um 4 Uhr zu einem besseren Erwachen unser innigst geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Herr **August Hiller**, emerit. Kantor und Lehrer in Görisseiffen, im 74. Lebensjahre. Tiefgebeugt widmen diese schmerzliche Anzeige theilnehmenden Freunden und Bekannten und bitten um stille Theilnahme:
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Görisseiffen, den 16. Dezember 1863.
Sonntag den 20. Dezember findet die Beerdigung statt.

10799. Heute Abend um 7 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden sanft und selig unsre gute, uns ewig theure Mutter, die Frau

Florentine Wilhelmine verw. **Dr. Christoph,**
geb. **Barnmann,**

in einem Alter von 73 Jahren 9 Monaten 27 Tagen, was allen Freunden und Bekannten um stille Theilnahme bittend, hierdurch ergebenst mitgetheilt wird.

Schönberg, den 13. December 1863.

Adolph und **Herrmann Christoph,**
als trauernde Söhne.

10841. Der liebe Gott hat heut, Abends ½7 Uhr, unsern geliebten Vater, Schwieger- und Großvater, den Lohgerbermeister **Friedrich Süßenbach** hierselbst, im Alter von 69 Jahren 8 Monaten, nach langem Leiden sanft entschlafen lassen. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Hohenfriedeberg, den 15. Dezember 1863.

10859. **Todesanzeige.**

Tiefstrauernd und um stille Theilnahme bittend zeigen wir Freunden und Verwandten hierdurch an, daß nach Gottes unerforschlichem Rath und Willen unsere einzige innig geliebte Tochter, Gattin und Mutter, Frau **Johanne Christiane Beate Raupach** geb. **Schumann**, am 14. d. M. an Lungenleiden in dem Alter von 33 Jahren und 12 Tagen entschlafen ist.

Bolkenhain und Langhelwigsdorf, den 16. Decbr. 1863.

Wilhelm Raupach, Gasthofbesitzer, als Gatte,
Emma Clara und **Julius Herrmann Raupach,**
als Kinder,
Christian Schumann, Restgutsbesitzer, }
Anna Rosina Schumann geb. **Hoffmann,** } als Eltern,
Friedrich Wilhelm Schumann, }
Karl Friedrich Schumann, } als Geschwister.

10794. **Worte wehmüthiger Erinnerung**

unseres so früh dahingeschiedenen unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Albert Emil August Bretschneider,

gestorben den 19. Dez. 1862 in seinem 13. Lebensjahre.

Schon ein Jahr ruht Deine theure Hülle
In dem stillen, dunklen Grabgemach.
Thränen fließen in der bangen Stille
Dir, Du Guter, ach, so schmerzlich nach.

Nimmer kehrst Du für dies Erdenleben
In die Mutterarme je zurück,
Dort, wo sel'ge Geister Dich umschweben,
Ist Dein Vaterhaus, Dein ew'ges Glück.

Dort, wo Deinen Vater Du gefunden
Als Verklärter, der voran Dir ging,
Lebst Du ewig nun mit Ihm verbunden,
Der mit Himmelswonne Dich empfing.

Schlummre sanft, von jenen hohen Fernen
Strahlt uns Wiederseh'n und Freude zu;
In der Heimath, über gold'nen Sternen,
Ist nicht Trennung, ist die ew'ge Ruh.

Die Hinterbliebenen:
trauernde Mutter, verw. Zinngießer **Bretschneider,**
die Geschwister nebst Schwager.

Paul Hertzog

an seine noch so tiefbetrübten Elternherzen.

Räthsel ist des Lebens große Frage,
Auch mir ward zum langen Räthsel sie!
Soll es lösen sich in Eu'rer Klage,
Armes Herz, ach! dann lös't es sich nie;
Denn nie, wahrlich, könnt Ihr ohne Thränen
Meines Schicksals Labyrinth erwähnen,
Und wo Jammer nur und Harm gedeih'n,
Wollen Nacht und Räthsel heimisch sein.

Aber blicket auf zum Herrn der Sterne!
Er hat sie geschaffen und gezählt,
Er hat in der Ewigkeiten Ferne
Räthsel und Enthüllung mir erwählt;
Laßt die süße Wahrheit Euch belehren
Und die Ruhe wird Euch wiederkehren
Und ein Morgenroth wird Euch ergrau'n,
Auch mein Loos enträthselt zu erschau'n.

Weinet nicht! Ob in der Scheidestunde
Eure treue Hand auch nah' mir war,
Stand ich mit dem Vater schon im Bunde,
Der mir „Rettung aus der Angst“ gebar.
Der den Sohn Euch hat hinweg genommen,
Wird zu Euch als Vater trostreich kommen;
Höret, was dort sein Gesalbter spricht:
„Dein Sohn — lebet! (Mutter / Vater) weine nicht“!

Hirschberg, den 17. Dezember 1863. S.

10886. **Dem Andenken**

der am 12. December c. in dem Alter von 72 Jahren verstorbenen

Maria Rosina Ullrich, geb. Scholz,

nachgelassene Wittwe des weil. herrschaftl. Schäfers
Christian Ullrich in Arnsdorf.

Wer, so wie Du, von Kindheit an,
Bis zu des höchsten Alters Tagen,
Die Leiden seiner Lebensbahn
Mit Sanftmuth und Geduld getragen:
Der hat verdient die ew'ge Ruh,
Dem schließt Gott selbst die Augen zu.

Doch wir, die wir zurückgeblieben,
Wo finden wir Ersatz für Dich?
Wer wird, fortan, wie Du, uns lieben?
Wer giebt sich hin, wer opfert sich,
Wie Du, für unser Heil und Glück? —
Nimm unsern Dank im Thränenblick!

Und ruhe wohl in jener Kammer,
Wo Deines Gatten Hülle wohnt —
Befreit von Arbeit, Angst und Jammer,
Vereint mit ihm — bis Gott Dir lohnt,
Was Du gethan hier, in der Zeit,
Mit seiner ew'gen Seligkeit!

**Die hinterbliebenen Kinder und Enkel
in Stonsdorf u. Arnsdorf.**

10857. **Des Freundes Wort**
beim Ableben des seligentschlafenen Herrn emer. Kantor

A. Hiller,

im 73. Lebensjahre zu Ober-Görisseiffen,
am 16. Dez. 1863.

Als Gatte, Vater wirktest Du
Den Deinen hier zum Segen,
Die Deinen Leib zur stillen Gruft
Mit Dankesthränen legen.
Als Freund warst Du so theuer mir,
Nie werde ich's vergessen
Was ich in heißer Glut's-Gefahr
Dem Helfer hab' besessen.

Du warst der Erste, der erschien,
Als Hab und Gut in Flammen,
Du rettest uns was möglich war.
Und meine Augen schwammen
Im Dankesthau bewies'ner Treu
Und hoher Freundesliebe.
Das Freundschaftsband ward nicht getrennt,
Damit es Segen übe.

Du bist nicht mehr auf dieser Welt;
Zum bessern eingegangen;
Hier wirst Du in der Liebe Sold
Den Himmelslohn empfangen.
Einst trocknen meine Thränen sich,
Wenn auch mein Lauf vollendet,
Wenn Dich, den treu Beweinten, dort
Auf's Neu' der Herr mir sendet.

10815. **Worte wehmüthiger Erinnerung**
an unsere geliebte Gattin und Mutter, der Frau

Maria Rosina Gründel, geb. Scholz

in Puschkau bei Königszelt,

bei der einjährigen Erinnerung ihres Todestages. Sie starb am 19. Dezember 1862 in dem Alter von 63 Jahren; um sie trauern noch heute der Wittwer und sieben nachgelassene Kinder; sie ehren das Andenken der guten Mutter in dankbarer Liebe und stiller Wehmuth und geben ihren Gefühlen in folgendem Nachrufe Ausdruck:

Ein Jahr verschwand, seitdem Dein Haupt sich neigte,
Zu schließen einen Pilgerlauf,
Als Gottes Hand die Kron' Dir reichte,
Dein Geist sich schwang zum Himmel auf,
Um zu empfah'n von Gottes Thron
Für Müh' und Plage süßen Lohn.

Schlaf' sanft und wohl, ruh' aus in Gottes Arme,
Du Edle, von dem Wirken dieser Welt;
Wir stehen hier versenkt im tiefsten Harme
Und denken Dein, die Wehmuthsthräne fällt.
Verkläret werden wir uns wiedersehen,
Wenn die Scheidungsstunde wird bei uns geschehen.

Dein ganzes Sein, es war ein stiller Frieden,
An Gottesfurcht, an Mutterliebe reich;
Mit Dir ist uns das Theuerste geschieden,
Und uns're treuste Freundin auch zugleich;
Doch segnend sieht Dein Geist auf uns hernieder.
Schlaf' sanft und wohl, dort sehen wir uns wieder!

10878. **Nachruf**
meinem inniggeliebten Freunde

Albert Bretschneider.

Ruhe, o Freund! sanft im Schooße des himmlischen Vaters,
Heil und Friede sei Dein dort im Lande der Ruh'!
Lebend liebte ich Dich, den besten unter den Brüdern.
Wehmüthig schlägt jetzt das Herz bei der Erinnerung Schmerz,
Aber glaubend erhebt himmelwärts sich jetzt mein Auge;
In der Verwesung Schooß liegt des Wiederseh'ns Keim.
Hirschberg, den 19. Dezember 1863.
Gewidmet von **R. Janke.**

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 20. bis 26. Dezember 1863).

Am 4. Advent-Sonntage: Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Hr. Pastor prim. Henckel.
Nachmittagspredigt: Herr Superintendent Werkenthin.
Christnachtpredigt: Hr. Superint. Werkenthin.

Weihnachtsfest.
Erster Feiertag.
Hauptpredigt: Herr Subdiakonus Finster.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.
Zweiter Feiertag.
Hauptpredigt: Herr Archidiakonus Dr. Peiper.
Nachmittagspredigt: Herr Superintendent Werkenthin.

Geboren.

Hirschberg. D. 3. Novbr. Frau Prorector Thiel e. T., Hermine Clara Elisab. — D. 14. Frau Kaufmann u. Kirchenvorsteher Anders e. S., Georg Friedr. — D. 23. Frau Zimmerges. Latzke e. T., Anna Maria. — D. 24. Frau Schuhmachermeister Scharfenberg e. T., Clara Selma. — D. 26. Frau Bäckermstr. Kleber e. T., Clara Louise. — Frau Ackerbesitzer Schumann e. S., Ernst Aug. Heinr. — D. 27. Frau Hausbes. Hellge e. T., Ernest. Henr.

Straupitz. D. 3. Dezbr. Frau Fabrik-Maschinenführer Kirchner e. S., Carl Emil. — D. 4. Frau Häusler Reimann e. T., Joh. Christ.

Gestorben.

Hirschberg. D. 10. Dezbr. Natalie Tusnelde Helene, T. des Schneidermstr. Hrn. Bartholdi, 2 J. 5 M. 25 T. — Georg Emil Wilh. Herrm., S. des Fabrikarb. Hrn. Matzler, 7 M. 26 T. — D. 14. Hugo Herm Georg Arthur, S. des Hausbes. u. Schlossermstr. Hrn. Rabitsch, 5 J. 7 M. 15 T. — Joh. Gottfr. Scholz, Hausbes., 61 J. 6 M 6 T.

(Nebst zwei Beilagen.)

Grunau. D. 13. Dez. Igfr. Joh. Henr., T. des verst. Inw. W. Klein, 32 J. 4 M. 26 T.
Straupitz. D. 13. Dez. Wilh. Richter, vormals Jäger, 62 J. 2 Mon.
Gotschdorf. D. 11. Dez. Aug. Kunze, Eisenbahnarbeiter, aus Wöhrau bei Schweidnitz, 45 J. — D. 14. Gottlieb Gogler, Eisenbahnarbeiter u. Häusler zu Giersdorf bei Warmbrunn, 57 J. 4 M.
Boberröhrsdorf. D. 12. Dez. Marie Pauline, einz. T. des Bauersohn Lehr, 18 T.
Reibnitz. D. 11. Dez. Joh. Gottlieb Günther, Freibauergutsbesitzer, 62 J. 2 M. 5 T.

Literarisches.

10855. Die in dem Verlage der unterzeichneten Buchdruckerei erscheinenden

Unterhaltungs-Blätter,

Wochenblatt für Jauer und Umgegend, beginnen mit dem Jahre 1864 ihren 40. Jahrgang.

Dieselben bringen gute Erzählungen, politische, provinzielle und lokale Nachrichten, sowie Miscellen, und erscheinen wöchentlich 2 Mal, Mittwochs und Sonnabends, für den vierteljährlichen Pränumerationspreis von 10½ Sgr., für welchen Preis sämmtliche Königl. Postanstalten Bestellungen annehmen.

Diese Blätter dürften sich auch für weitere Kreise eignen und werden hiermit beim bevorstehenden Beginn des neuen Quartals zum Abonnement empfohlen. — Inserate finden bei dem billigen Preise von 6 Pf. für die gespaltene Korpus-Zeile in der Stadt und dem Kreise Jauer allgemeine Verbreitung. **Opitz'sche Buchdruckerei.**

Jauer. (H. Baillant.)

Das schönste Festgeschenk

für auswärtige Verwandte und Freunde: **Hirschberg mit Total-Ansicht des Riesengebirges** und 14 naturgetreuen Rand-Ansichten in dreierlei Ausgaben; sowie **Erinnerung an das Riesengebirge** mit 10 Rand-Ansichten, Oelfarbendruck 10 Sgr, Tondruck 7½ Sgr., empfiehlt

10562. **A. Waldow.**

10046. **Kalender** pro 1864 empfiehlt in allen gangbaren Sorten **W. M. Trautmann** in Greiffenberg.

10590. **Hirschberger Casino.**

Der durch das Repertoir auf Sonnabend den 26. Dezbr. angesetzte und später auf Sonntag den 27. Dezbr. verlegte Ball findet erst Montag den 28. Dezember c. statt.

Hirschberg, den 8. Dezember 1863.

Der Vorstand.

W. Bauer's Theater in Hirschberg.

Sonntag den 20. Dezember: **Der Actienbudiker,** oder: **Wie gewonnen so zerronnen.** Posse mit Gesang (neuen Couplets) von Kalisch in 3 Acten.

Montag den 21. Dezbr.: Letzte Vorstellung vor den Feiertagen. Letztes Gastspiel des Herrn Schubert; zum Benefiz für denselben. **Graf Irun,** oder: **Die Welt ist zur Freude gemacht.** Schauspiel mit Gesang in 5 Acten von Friedrich. 10862. **W. Bauer.**

Nicht zu übersehen!

Noch nicht dagewesenes Kriegs-Theater der Wittwe Emilie Walter aus Prag.

Ich hatte das Glück, mein Geschäft in allen größeren Städten Europa's mit Beifall zu zeigen, und erlaube mir die sehr geehrten Bewohner von Hirschberg und Umgegend auf dies Theater aufmerksam zu machen, mit der Bitte, mich recht zahlreich zu besuchen, da mein Aufenthalt nur von kurzer Dauer sein wird. Der Stand des Lokals ist:

am neuen Thorberge,

in der eigens hierzu erbauten Blechbude.

Für die Bequemlichkeit der Besucher ist gesorgt, da das Lokal vor Kälte geschützt ist. — Entrée à Person 1½ Sgr., Kinder 1 Sgr. Näheres die Anschlagezettel. 10827.

---

z. h. Q. 28. XII. h. 4½. Mst.-Cfr. h. 5. 10813. Instr. R. & T. I.

10833 Den 2. Weihnachtsfeiertag, Vorm. 10 Uhr, religiöse Erbauung der freien Gemeinde zu Friedeberg a. Q.

Frauen-Verein.

Durch gütige Unterstützung der Wohlthäter unseres Vereins ist es uns auch in diesem Jahre möglich, 100 Kindern und 10 alten Leuten eine Christbescherung zu bereiten. Dieselbe findet Dienstag den 22. December, Abends 5 Uhr, im Saale zum Kronprinzen statt, und werden die Mitglieder und Freunde des Vereins ersucht, sich recht zahlreich dabei einfinden zu wollen. Die Geschenke werden von 3 Uhr an zur Ansicht bereit liegen. Für die Eltern der zu beschenkenden Kinder ist wegen Mangel an Raum die Gallerie bestimmt.

Hirschberg, den 17. December 1863.

Der Vorstand des Frauen-Vereins.

Bitte!

10387. Ist zwar der Anspruch um Liebesgaben groß, so darf ich doch auf die Liebe Derjenigen rechnen, die mich seit meiner 9jährigen Amts-Verwaltung stets zu diesem heiligen Weihnachtsfeste mit Liebesgaben erfreuten, um den Bewohnern des Armenhauses ein Fest bereiten zu können.

Sirach, Cap. 14. Vers 16.

„Gieb gern, so wirst Du wieder empfangen und heilige Deine Seele."

Eichler, Armenhaus-Administrator.

10790. Den Herren Schuhmachern, welche unserer Innung beitreten wollen, zur Kenntnißnahme, daß die jetzt annehmbaren Bedingungen bei dem Obermeister zur Einsicht ausliegen, und wird auf Anfragen gern weitere Auskunft ertheilen

Mangliers, Obermeister.

Hirschberg im Dezember 1863.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Vom **21**sten **bis einschließlich den 24**sten **d. Mts.** werden auf Höhere Anordnung, jedoch lediglich zum Vertrieb **gewöhnlicher Packete,** folgende Güterposten eingerichtet:

1., **Zwischen Hirschberg und Liegnitz**
Abgang von hier 6 Uhr Abends,
Ankunft hier 11 „ Abends.

2., **Zwischen Hirschberg u. Freyburg über Landeshut**
Abgang von hier 8 Uhr Morgens,
Ankunft hier 7¼ „ Abends.

3. **Zwischen Hirschberg und Bunzlau**
Abgang von hier 10 Uhr Abends,
Ankunft hier 4¾ „ Morgens.

Die auf den vorbezeichneten Routen bestehenden Personenposten, ingleichen jene auf dem Wege über Bolkenhayn nach Freyburg, werden dagegen, zur Sicherung ihres regelmäßigen Anschlusses an die Eisenbahnzüge, für **gewöhnliche Packete** in der Zeit vom 21. — 24. d. Mts. nur **sehr beschränkt** benutzt.

Eine dauerhafte Verpackung und deutliche Signatur der Packete, wie die Versehung größerer und schwerer Gegenstände mit Handhaben empfehle ich noch besonders.

Hirschberg, den 17. December 1863.

Post-Amt. Kettler.

Restaurations-Verpachtung.

10854. Zur anderweiten Verpachtung der auf dem hiesigen Spitzberge, einem der schönsten Punkte des schlesischen Vorgebirges, belegenen Restauration haben wir auf

Donnerstag, den 31. December c., früh 10 Uhr,

in unserm Rathhause einen Lizitations-Termin anberaumt, wozu wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß die Pachtbedingungen in unserm Bureau zu erfahren sind.

Die Restauration wird namentlich im Sommer von Einheimischen und Fremden zahlreich besucht und soll im nächsten Jahre noch baulich erweitert werden.

Striegau, den 16. December 1863.

Der Magistrat.

Wochenmarkt zu Lähn.

10895. Der auf Sonnabend den 26. December a. c. fallende Wochenmarkt zu Lähn wird des Festes wegen Donnerstag den 24. December a. c., die nächstfolgenden Wochenmärkte jedoch werden wieder wie vorher jeden Sonnabend abgehalten werden.

Lähn, den 16. December 1863.

10802. **Freiwilliger Verkauf.**

Das dem minderjährigen Carl Friedrich Schiebler gehörige und sub Nr. 28 zu Neukirch belegene Freihaus, abgeschätzt auf 360 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Büreau II. einzusehenden Taxe, soll am

26. Januar 1864, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Schönau, den 10. December 1863.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Pflug.

Bekanntmachung des Erörterungs-Termins bei Einleitung des Akkord-Verfahrens.

Nachdem in dem Konkurse über das Vermögen des Handelsmann und Leinwandhändlers Josef Stenzel zu Liebau der Gemeinschuldner die Schließung eines Akkords beantragt hat, so ist zur Erörterung über die Stimmberechtigung der Konkurs-Gläubiger, deren Forderungen in Ansehung der Richtigkeit bisher streitig geblieben sind, ein Termin

auf Mittwoch den 30. Dec. c., Vorm. 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Partheien-Zimmer No. 3 des Gerichtsgebäudes anberaumt worden. Die Betheiligten, welche die erwähnten Forderungen angemeldet oder bestritten haben, werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Landeshut, den 12. December 1863.

Königliches Kreis-Gericht.

10865. Der Kommissar des Konkurses Moschner.

10779. **Auction.**

Montag, den 21sten d. Mts. von Vormittags 9 Uhr ab, werden wir im Gasthofe zum schwarzen Roß hierselbst, verschiedene Kleidungsstücke, Zinn- und Kupfersachen, mehrere Lampen, darunter eine neue Moderateur-Lampe, Hausgeräth und allerhand Vorrath zum Gebrauch, meistbietend verauktioniren. Warmbrunn, den 14 Dezember 1863.

Das Orts-Gericht.

10861. **Holzverkauf.**

Kommenden Dienstag, den 22. d. M., wird Nachmittags 2 Uhr im Oberkretscham zu Ketschdorf aus den Pfarrforsten zu Streckenbach eine Partie Windbruch, gegen 100 Stämme, sammt den stehen gebliebenen Hölzern, schönstes Bauholz, meistbietend verkauft werden.

10705.

Holz-Auction.

Montag den 21. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden in der Brauerei zu Buchwald

50 Schock hartes Reißig

meistbietend verkauft, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden. Buchwald, den 12. Dezember 1863.

Die Forst-Verwaltung.

W. Gläser.

Wagen-Auction.

Dienstag den 22. Dezember, Vormittags 10 Uhr, sollen auf hiesigem Markt ein zweispänniger Frachtwagen mit eisernen Achsen, ein zweispänniger Brettwagen, beide fast neu, und ein zweispänniger Kutschwagen auf Druckfedern, gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Friedeberg a. Q., den 12. Dezember 1863.

10784. Illing, Auctionator.

10843.

Nutzholz-Verkauf.

Im Revier Hahnwald (Modlauer Antheil) werden Mittwoch, den 30sten Dezember c. früh 9 Uhr

78 Stämme schwaches kiefern Bauholz,
59 Stück kieferne Klötzer,
283 Stück birkene Klötzer,
96 Schock birkene Stangen,
2 Schock fichtene Lattstangen,
5 Schock geschnittene Dachlatten

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Versammlungsort im Holzschlage, bei sehr ungünstiger Witterung in der Brauerei zu Kreibau.

Modlau, den 15. Dezember 1863.

Das gräfliche Rent-Amt.

Anzeigen vermischten Inhalts.

10811. **Zur Auszahlung aller fälligen Zinscoupons von in- und ausländischen Effecten u. Eisenbahnactien, sowie zur Realisirung derartiger geloofter Kapitalien empfiehlt sich Abraham Schlesinger in Hirschberg.**

10858. **Die Besorgung neuer Zins-Coupons zu Pfandbriefen, Staatspapieren u. Actien übernimmt P. Günther. Goldberg, den 14. Decbr. 1863.**

10872. Sonnabend den 19. d. M. komme ich von meiner Reise zurück, bestens empfohlen.

R. Maschowsky, Maler u. Photograph.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

1. Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Teutonia, Capt. **Haack**, am **26. Decembr.**, **Saxonia**, Capt. **Trautmann**, am **6. Februar**,
Germania, " **Ehlers**, am **9. Januar**, **Hammonia**, " **Schwensen**, am **20. Febr.**
Bavaria, " **Taube**, am **23. Januar**, **Borussia**, " **Meier**, am **5. März**.

Fracht L. 2. 10 für ordinaire, **L. 3. 10** für feine Güter pr. ton 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.
Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **150**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100**, Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **60**.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, sowie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung gültiger Verträge für **vorstehende Schiffe nur ausschließlich allein** bevollmächtigten **General-Agenten**

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße 2.

und den dessen Seits in den Provinzen angestellten und concessionirten Haupt- und Spezial-Agenten.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten General-Agenten zu wenden.

5849.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

NEWYORK, Capt. **G. Wenke**, Sonnabend, 19. December.
AMERICA, " **H. Wessels**, Sonnabend, 16. Januar 1864.
BREMEN, " **C. Meyer**, Sonnabend, 13. Februar 1864.
HANSA, " **H. J. von Santen**, Sonnabend, 27. Februar 1864.
AMERICA, " **H. Wessels**, Sonnabend, 12. März 1864.

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres L. 2. 10 " resp. L. 3. 10 " mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Breslau** Herr Julius Sachs, Carlsstr. 27; in **Berlin** die Herren Constantin Eisenstein, General-Agent, Invalidenstr. 82, A. von Jasmund, Major a. D., Landsbergerstr. 21, H. C. Platzmann, General-Agent, Louisenstr. 2.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1863. **Crüsemann**, Director. **H. Peters**, Procurant.

10842.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich zum 20. d. M. ein

Destillations- und Cigarren-Geschäft

eröffnen werde. — Für reelle Waare bei prompter Bedienung wird bestens gesorgt sein.

Löwenberg im December 1863. **J. C. F. Reichelt.**

10839. Denjenigen, welcher am 14. d. M. ein Packet zufälliger Weise (?) bei mir mitgenommen, worinnen sich 8 Ellen gemustertes und 4 Ellen schwarzes Tuch nebst ein Paar Lederhosen befanden, fordere ich auf, dasselbe mir portofrei, persönlich, oder in einer der Redaktionen der Löwenberger Blätter abzugeben, widrigenfalls ich denselben gerichtlich belangen werde.

Behrendt, Gasthofbesitzer.

10785. **Bekanntmachung.**

Hiermit erlaube ich mir Einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage unter der Firma:

Carl Oswald Ludewig

ein Spezerei- und Schnittwaaren-Geschäft hierselbst (Flinsberger-Straße) eröffnet habe, und bitte um geneigte Beachtung. Hochachtungsvoll

C. Osw. Ludewig.

Friedeberg a. Q., den 11. Decbr. 1863.

10810. Es hat sich hierorts ein Begräbnißkassen-Verein gebildet, der seine Mitglieder mit beliebigen Summen von 20 Thlr. aufwärts bei der Lebensversicherungs-Bank **Teutonia** in Leipzig versichert. Wer diesem Verein, zu welchem Personen jeden Alters vom 5. bis 65. Lebensjahre zugelassen werden, beitreten will, wolle sich bis spätestens den 28. d. M. bei Unterzeichnetem, der jede gewünschte Auskunft in dieser Angelegenheit geben wird, melden.

Schmiedeberg, den 15. December 1863.

Moritz Bothe.

10792. Im Besitz einer **Näh-Maschine** empfiehlt sich zur schnellen und sauberen Anfertigung von Arbeiten in allerlei Stoffen und Wäsche sowohl, als von haltbaren Nähten für Herren Gewerbetreibenden und verspricht billige Bedienung: **Pauline Generlich**, wohnhaft zu Hirschberg, am Burgthor, beim Schneidermstr. Hrn. Uttikal.

10412. Eine junge Dame, Schülerin der Frau Assessorin Golz, wünscht Anfängern unter billigen Bedingungen Klavierstunden zu geben. Näheres in der Exped. des Boten.

10615. Die am 14. August d. J. in Oelse bei Freiburg gegen den Fleischermstr. G. Barisch aus Alt-Reichenau ausgesprochene Verleumdung nehme ich hiermit laut schiedsamtlichen Vergleichs als unwahr zurück. Auch warne ich vor jeder Weiterverbreitung dieser meiner Aussage.

Alt-Reichenau, den 19. November 1863.

Gottfried Unger, Porzellanhändler.

Wohnungs-Veränderung.

10807. Vom 19. d. M. ab wohne ich im früheren, in Petersdorf No. 67, Knopfmüller'schen Hause.

A. Blech,
Königl. Assistenz-Arzt a. D., Medico-Chirurg und Geburtshelfer.

10831. Abbitte.

Die gegen die Frau Feilenhauer Fleischer ausgesprochenen Beleidigungen nehme ich hiermit zurück, bitte dieselbe um Verzeihung und danke ihr zugleich recht herzlich, daß sie davon abgestanden hat, mir auf gerichtlichem Wege eine wohlverdiente empfindliche Strafe zukommen zu lassen. Christiane Pose.

Hirschberg, den 18. Dezember 1863.

Verkaufs-Anzeigen.

10679 **Guts-Verkauf.**

Ein Freibauergut in der nächsten Nähe einer lebhaften Gebirgs-Kreisstadt, circa 300 Morgen haltend, ist mit vollständigem Inventar, Vieh und Fahrniß sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist unter der Adresse **E. R. E. poste restante Liebau i. Schl. franco** zu erfahren.

10847. Ein **Gasthof** mit Tanzsaal in einer Garnisonstadt ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Anzahlung 1600 bis 2000 Rthlr. Zu erfragen durch Herrn Fiedler, Langstraße No. 249 in Schweidnitz.

10838. Ein Bauergut mit 160 Morgen A. W., nahe bei Hainau, steht zum Verkauf, auch zum Vertausch gegen eine kleinere Besitzung; Kaufpreis 18000 Thlr., Anzahlung 6000 Thlr. Das Nähere theilt mit W. Lauterbach, Kommissionär in Hainau.

10569. **Guts-Verkauf.**

Wegen Kränklichkeit sucht ein Herr sein ihm gehöriges, in der Görlitzer Gegend belegenes Bauergut zu verkaufen. Dasselbe hat ein Areal von 210 Morgen, durchweg kleefähig und in guter Cultur, incl. 25 Morgen 2- und 3schürige Wiesen und 6 Morgen Forst im Werthe von 300 Thlr. Die Gebäude sind ganz neu und massiv. Das Inventarium besteht in 18 Stück Rindvieh und 4 jungen braunen Pferden, das todte Inv. ist vollständig und gut; die diesjährige Wintersaat besteht in 72 Schffl. Korn u. 5 Morg. Raps.

Preis 20,500 Thlr., Anzahlung 6000 Thlr.

Näheres an reelle Selbstkäufer durch den früheren Vorwerksbesitzer August Schulz zu Bunzlau.

10617. Eines der bestgelegensten Häuser in Jauer, worin ein gangbares Handels-Geschäft und Branntwein Verkauf betrieben wird, ist zu verkaufen. Das Nähere ist in der Expedition des Boten zu erfahren.

10803. **1 Gasthof,** der beste in einer belebten Stadt, mit massiven Gebäuden und am Ringe belegen, Kaufpreis 10,000 Thlr. — **1 Gasthof,** in einem belebten Badeorte Schlesiens, an der frequentesten Stelle, neu erbaut, bequem und comfortable eingerichtet, Kaufpreis 12,000 Thlr.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage der Agent **Gustav Neumann** in Wüstegiersdorf.

10817. Familienverhältnisse halber bin ich Willens mein auf der lebhaftesten Verkehrstraße gelegenes, sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignendes Besitzthum, bestehend aus massivem Vorder- und Hintergebäude, gewölbtem Speicher, Stallung u. s. w., aus freier Hand sofort zu verkaufen.

Frankirte Anfragen wolle man möglichst bald der Post unter der Adresse **F D. O. Landeshut** übergeben.

10717. **Düffel-Jacken**

empfiehlt in auffallend großer Auswahl zu sehr billigen Preisen **S. Münzer.**

Hirschberg. Lichte Burgstraße No. 107.

Goldene Brillen

und Lorgnetten, sowie in Silber, Stahl und Schildkröt Pincenez, Compasse, Gehörmaschinen, Fernröhre, Loupen Ohren-, Zahn-, Wund- und Mutterspritzen, Thermometer Alkoholometer, Sacharometer, Aerometer, Bier-, Milch-, Essig- und Oelwaagen, Reißzeuge, Goldwaagen ꝛc. empfiehlt

Jauer. 10564. **Lehmann.**

Glacee- und Bukskinhandschuh
empfiehlt in sehr großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Scheimann Schneller in Warmbrunn.
10894.

Schwedische Jagd-Stiefelschmiere.

Durch den Gebrauch dieser **rein fetten Lederschmiere wird jedes lederne Schuhwerk vollkommen wasserdicht, vor Bruch geschützt, tiefschwarz und um den dritten Theil haltbarer**, was Alle anerkennen, die dieselbe seit vielen Jahren anwenden. In Büchsen à 18, 10, 5 und 2 Sgr. ist dieselbe nur allein ächt zu haben bei
10805. **Wilhelm Scholz.**

10795. Zu Festgeschenken sich eignend, empfehle:
Cigarretten sowie **Havanna-Cigarren**
im Preise von 20 bis 80 Thlr. pro Mille.
Robert Ertner in Warmbrunn,
vis-à-vis dem gräfl. Schloß.

Großer Ausverkauf

feiner eleganter **Damen-Wintermäntel**, sowie **Düffel-Jacken** in beliebiger Auswahl! — Auch erlaube ich mir meine verehrten Kunden auf mein großes Lager von **Filzschuhen** und **wollener Unterjacken** für Herren aufmerksam zu machen.
10791. Verw. **Louise Weinrich.**

10898. **Nicht zu übersehen.**
Hiermit mache ich den Bewohnern Schönau's und Umgegend bekannt, daß ich Dienstag den 22sten d. Mts. mit einer Fuhre **großer fetter Weihnachts-Karpfen** eintreffen werde. Der Fischereipächter und Fischhändler
A. Maiwald zu Warmbrunn.



Nicht zu übersehen.
10800.
Alle Sorten Schuhe und Stiefeln verkauft, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen
Schmiedeberg am Ringe. **A. Oppitz.**

Patent-Schroot und **Rehposten** in allen Nummern,
Weichstes Muldenblei,
Patentirte Zündhütchen in weiß und gelber Hülse,
Feinstes engl. Pulver in Blechbüchsen,
bestes Jagd- und Scheibenpulver,
kräftigstes Sprengpulver und Ladepfropfen
empfiehlt zu gütiger Beachtung
Warmbrunn im December 1863.
10819. **Rudolph Schneider.**



Die Dom.-Schäferei zu Hohenfriedeberg stellt **20 Stück Böcke,** Original-Wirchenblatter Abstammung, zum Verkauf. 10853.

10716. **Ausverkauf.**
Die feinern **Tuche** und **Buckskins** verkaufe ich, wegen gänzlichen Ausverkaufs derselben, bedeutend unter dem Kostenpreise.
Hirschberg. **S. Münzer.**
Lichte Burgstraße No. 107.

Chocoladen-Offerte.

Zu Geschenken sich besonders eignend empfiehlt stets frisch: **ff. Vanille-Chocolade, f. Gewürz- und Gesundheits-Chocoladen** in eleganten ½-Pfd.-Paqueten, sowie **Bruch-Chocolade.**
10828. **A. Scholtz.** Lichte Burgstraße.

10885. **Grog** à Glas 1 Sgr., **Punsch** 1 Sgr. 3 Pf., **Glühwein** 1 Sgr. 6 Pf., ebenso **Grog-, Punsch-** und **Glühwein-Essenz** zu bekannt billigen Preisen empfiehlt
die Breslauer Liqueur-Fabrik,
neben dem Hrn. Fleischmstr Scholz.

Weihnachts-Ausstellung.

10714. Zu dem bevorstehenden Weihnachts-Feste erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum eine reiche Auswahl **Zucker-** und **Pfefferkuchen-Waaren** auf **Christbäume** zu empfehlen, sowie auch
reine Zuckerfiguren,
frisches Marcipan-Thee-Confect
und dito **Torten**, nebst täglich
frischen **Husten-, Malz-Extract- und Eibisch-Bonbons.**
Bestellungen auf **Rosinen-** und **Mohnstrietzel** werden pünktlich angefertigt. Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll
Jauer. **Reinhold Krätzig,** Conditor

Rudolph Nixdorff

in **Hirschberg**, Kornlaube No. 52,
empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sein reichhaltiges

Cigarren- & Taback-Geschäft

en gros & en detail
der geneigten Beachtung des geehrten Publikums.

Als passende **Weihnachtsgeschenke** für Herren offerire ganz besonders:

Sorte		100 Stück	Thlr.	Sgr.	25 Stück	Sgr.
La Celebrada-	Cigarren,	100 Stück	3 Thlr.	— Sgr.;	25 Stück	25 Sgr.
La Flor de Habana-	„	„ „	2 -	15 -	„ „	20 -
La Clarita-	„	„ „	2 -	10 -	„ „	18 -
La Caoba-	„	„ „	2 -	— -	„ „	15 -
El Globo- / La Patria-	„	„ „	1 -	18 -	„ „	12 -
La Palma- / La Marina Londr.	„	„ „	1 -	10 -	„ „	10 -
La Sylva-	„	„ „	1 -	5 -	„ „	9 -
La Salvadora Londr.	„	„ „	1 -	3 -	„ „	8½ -
La Alma-	„	„ „	1 -	— -	„ „	8 -
La Rionda-	„	„ „	— -	23 -	„ „	6 -
La Villa Clara-	„	„ „	— -	15 -	„ „	4 -

Sämmtliche Cigarren sind von **ganz altem Lager**, deren Preise **fest**, doch **äusserst billig** gestellt. — **Auswärtige Aufträge** werden **prompt** und zur **grössten Zufriedenheit** der geehrten Besteller ausgeführt.

10572.

Meinen werthen Kunden und Abnehmern von **Bratwurst** und anderen Wurstsorten diene hiermit zur Nachricht, daß ich nur Fleisch verarbeiten lasse, nach vorangegangener ärztlicher Untersuchung.
Jauer, den 10. Dezbr. 1863. 10676. **W. Schenke.**

9480. Gesundheit befördernden
Hoff'schen Malz-Extract
in feinster kräftiger und haltbarer Beschaffenheit habe ich wieder erhalten. **Carl Vogt.**

10520.

Weihnachts-Anzeige.

Robert Feige's Pfefferküchlerei,

Langstraße Nr. 151,

empfiehlt dem geehrten Publikum in und um Hirschberg sein Lager feiner u. ordinairer Honig- u. Zuckerkuchen in bekannter Güte, ebenso Wachswaaren, Confituren in Liqueur- u. Chocolade in großer Auswahl.

10115. **Wegen Aufgabe des Modewaaren-Geschäfts gänzlicher Ausverkauf; Preise bedeutend herabgesetzt. Leopold Weißstein.**

Julius Beyer, Uhrmacher in Hirschberg,
äußere Schildauerstraße No. 604, nahe dem Thore,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken sein großes Lager von

Bronceuhren, Porzellanuhren Spindeluhren, Nachtuhren, Nippuhren.

Niederlage
von silbernen u. goldenen Cylinder- und Anker-Uhren u. Regulateurs, aus der vaterländischen Fabrik von
A. Eppner & Co.
in **Lähn.**

Wanduhren
in allen Sorten,
Rahmuhren, Musikwerke, Thermometer,
Vergoldete **Ketten.**

Sämmtliche Uhren werden unter **Garantie** zu den billigsten Preisen verkauft.

J. Krawczynski,
Bronce- und Metallwaaren-Fabrikant,
Ohlauer-Straße Nr. 22, im goldenen Anker.

Moderateur-Lampen
in Bronce und Porzellan in großer Auswahl in allen Größen.

Echte Patent-Oel-Spar-Lampen
in Neusilber und Messing.
Schiebe- und Tisch-Lampen.
Hänge- und Wand-Lampen.
Schwebe-Lampen.
Fränkische Lampen.
Hand- und Taschen-Laternen.
Viele Sorten Leuchter und verschiedene Pump-Lampen.
Gas-Anzünder.
Kleine u. große Vogel-Käfige in Messing und Lackirt.
Tabletts.
Brot- Messer- und Geldkörbe.

Zu Stickereien:
Handtuch-Halter.
Wachsstock-Büchsen.
Cigarrenständer.
Aschenbecher. Fidibusbecher.
Serviettenbänder.
Feuerzeuge. Schreibzeuge.
Ofenvorsetzer in verschiedenen Mustern.

Feste Preise.

Bronce-Kronleuchter.
Ampelkronen. Ampeln.
Girandols. Armleuchter.
Wandleuchter mit und ohne Glasbehang.
Tisch-Glocken in vielen Mustern.
Vergld. Galanteriewaaren.
Sandnäpfe.
Kaffee- u. Thee-Maschinen.

Samowar.
Echt russischen Karawanen-Thee.

Plaqué
Armleuchter.
Tafel- und Handleuchter.
Zuckerkasten.
Essig- und Oel-Gestelle.
Flaschen-Untersetzer.
Gläser-Untersetzer.
Serviettenbänder.
Sparbüchsen. Korken.

Schlittengeläute
mit und ohne Roßschweife und mit bunten oder Ledergurten.
Geschirr-, Wagen- und Thürbeschläge.

Gute Dochte in allen Größen. Glocken, Cylinder, Putzer, Scheeren, Docht-Anzünder und Putzsteine.

Ferner wird jede Bronce-, Vergoldung- und versilberte Arbeit, sowie Reparaturen gefertigt und auswärtige Aufträge prompt besorgt.

Auf die vielen Anfragen bei mir nach **Petroleum** und dergleichen Lampen muß ich bemerken, daß ich dieselben wegen ihrer Feuergefährlichkeit nicht führe. 10325. **J. Krawczynski**

10893. Die modernsten

Düffelmäntel und Jacken

empfiehlt in großer Auswahl, zu auffallend billigen Preisen

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

Meinen geehrten Solaröl- und Petroleum-Lampen-Abnehmern die ergebenste Mittheilung: Da mir schon mehrmals Beschwerden eingegangen, als brennten meine Lampen nicht gut, jedesmal aber nur schlechtes Oel die Ursache war, dies hat mich veranlaßt, nochmals eine Sendung **echtes Hamburger Solaröl** und **Photogên** (welches bedeutend heller und sparsamer brennt), sowie **amerikanisches Erdöl** kommen zu lassen und verabfolge dasselbe meinen geehrten Kunden zu zeitgemäßen Fabrikpreisen resp. Selbstkosten.

10834. **F. Gutmann**, Klempnermeister in Warmbrunn.

Eine Parthie **Damen-Mäntel** und **Düffel-Jacken** in ausgezeichneter Qualität verkaufe ich, um damit noch vor dem **Weihnachtsfeste** zu räumen, zu **außerordentlich billigen Preisen.** Gleichzeitig empfehle ich mein

Putz-, Blumen- und Band-Geschäft

einer gütigen Beachtung. **S. Salomon.**

Hirschberg. 10883. Ring Nr. 39. (Butterlaube.) **1. Etage.**

10868. In meiner neu eingerichteten Korn-Dampfbrennerei sind vom Donnerstag den 10. d. Mts. ab täglich weiße, beste, triebkräftige **Preßhefen** in vorzüglicher Güte bei jeder beliebigen Quantität und Fabrikpreisen zu haben. Desgleichen beginnt Freitag den 11. d. M. Nachmittag der **Schlempe-Verkauf**, und es werden die Käufer bei billigem Preis ein schönes Futter täglich frisch bekommen.

Herischdorf, den 7. Dezember 1863. **C. E. Böhm.**

J. Zimmermann, Uhrmacher in Hirschberg,

äußere Schildauerstraße, neben der Königl. Post,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken sein gut sortirtes Lager von goldenen und silbernen Taschen-Uhren, reich vergoldeten Stutz- und Nippuhren, Rahmenuhren und Regulateure mit und ohne Schlagwerk, sowie alle Sorten Schwarzwalder Wand-Uhren, einer gefälligen Beachtung, und verkauft derselbe alle Uhren unter reeller Garantie zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll **J. Zimmermann**, Uhrmacher.

Großer Ausverkauf.

Anderweitige Unternehmungen veranlassen mich mein

Galanterie-, Kurzwaaren-, Glas- und Porzellan-Geschäft

en gros & en detail

vollständig aufzulösen.

Ich erlaube mir ganz besonders auf nachstehende Artikel aufmerksam zu machen, die ich um damit **gänzlich** zu räumen: **unter dem Kostenpreise** verkaufe.

Lederwaaren: Schulmappen für Knaben und Mädchen, Damentaschen von 3 sgr. an, Porte-monnaies (von 1 sgr. an), Brief-, Cigarren-, Reise- und Geldtaschen, Necessaires, Reiserollen, Photographie-Albums von 5 sgr. an u. a. m.

Regenschirme in Baumwolle, Köper, Alpacca u. Seide.

Gummischuhe, bestes Fabrikat, für Herren, Damen u. Kinder.

Handschuhe in Bucksking, Tricot, Düffel, Seide, Glacee, Wild- und Waschleder.

Porzellan-Gegenstände in großer Auswahl.

Glaswaaren jeglicher Art.

Cravatten, Fächer, Armbänder u. franz. Bijouterien.

Pelz-Manchetten und **Kragen.**

Lampen, Leuchter, Tablettes, Tischmesser, Löffel u. a. m.

August Wendriner in Hirschberg.

9716. **Ring.** (Butterlaube 36.)

Wilhelm Fischer
in Freiburg in Schlesien,
Bahnhofstraße vis-à-vis dem Gasthof
zum goldnen Löwen,
empfiehlt zu Weihnachten sein Lager von
Bournussen, Paletots, Tuchmänteln, Düffel-Jacken und Mantillen,
Bunt seidene Kleider,
schöne schwarze Taffete,
Kleiderstoffe in Wolle und Halbwolle,
Kattun und Batiste,
Türkische Long-Shawls,
Shawls und Tücher aller Art,
Gardinen, Bettdecken,
Züchen, Inlett und Drill,
Victoria-Röcke und Flanell,
Düffel, Buckskin, Tricot,
Tuche und Cassinets,
Herren-Garderobe-Artikel,
Regenschirme und Stöcke,
Gummischuhe, Glacee- und Buckskin-Handschuhe, Unterjacken u. Unterbeinkleider in Wolle und Baumwolle, wollne u. baumwollne Strickgarne,
Crinolinen,
Tapisserie-, Posamentier- u. Galanterie-Waaren,
Specereiwaaren, Tabak u. Cigarren,
Weine, Rum und Arac,
und sichert bei festen Preisen die reellste Bedienung zu.
10475.

10864. Sein gut assortirtes Lager von
Wand- und Taschen-Uhren,
14 Tage gehende Pendulen, Nacht- und Thermometer-Uhren, sowie goldene Damen-Uhren, zu Weihnachts-Geschenken sehr geeignet, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
Jauer. **A. Koschke,** Uhrmacher.
Königstr. Nr. 162.

10718. **Jäckchen** für Mädchen, **Havelocks, Joppen** und **Paletots** für Knaben empfiehlt in sehr großer Auswahl zu wirklich billigen Preisen
Hirschberg. **S. Münzer.**
Lichte Burgstraße No. 107.

10322. **Weißer Kräuter-Syrup** zu haben bei
Eduard Neumann in Greiffenberg.

9794. **Engels'sche Magenbonbons,**
gegen Magensäure, Sodbrennen, Magendrücken, sowie gegen Husten, in Schachteln von 5 Sgr. bis 1 Thlr., empfing und empfiehlt **A. Spehr.**

---

* . * **Täglich frische Preßhefen** * . *
empfiehlt in vorzüglich triebkräftiger Qualität
Wilhelm Friedemann in Hermsdorf u. K.

Leder-Handlung
en gros & en detail,
von ***Leopold Hülse***
in **Löwenberg,** Ring 208,
empfing eine Partie starke **Mastricher Sohlleder,** die ich zu nachstehenden Preisen abgebe:
Feinste prima Waare Nr. I. pro Pfd. zu 17 Sgr.
dto. dto. dto. Nr. II. dto. 16 Sgr.
Halte stets ein großes Lager aller Arten Leder für **Schuhmacher, Sattler** und **Wagenbauer,** aus den anerkannt besten Gerbereien, und offerire dasselbe zu alleräußerst billigen Preisen. Bei Abnahme größerer Partieen entsprechenden Rabatt. 10610. **L. Hülse.**

10752. **Türkische Pflaumen**
empfiehlt **August Hein.**

10775. Frische **Preßhefen,** neue **Rosinen, Mandeln, weißen** und **gelben Farin,** Raffinade, **Caffee's,** verkauft zum bevorstehenden Feste sehr billig **C. H. Rülke** in Schönau.

10760. Gußeiserne **Koch-** und andere **Oefen** mit und ohne Wasserpfannen empfiehlt die Eisen-Niederlage von **Aug. Friedr. Trump** in Hirschberg.

10824. Emmenthaler Schweizerkäse,
echte Braunschweiger Cervelatwurst,
Brabanter Sardellen,
neue Schotten-Heringe,
doppelt raff. Rüböl,
Stearin- und Paraffin-Kerzen,
echten **Arac de Goa**
empfiehlt in vorzüglichster Qualität und zu den billigsten Preisen
Wilhelm Friedemann in Hermsdorf u. K.

10849. **J. Oschinsky's**

Gesundheits- u. Universalseifen.

Diese von mir erfundenen Seifen, welche von einem geehrten Publikum **gegen gichtische und rheumatische Leiden, wie auch offene Schäden und deren verwandte Zustände mit dem besten Erfolge** benutzt worden, was die Danksagungen und Anerkennungen, die mir vielfach theils in öffentlichen Zeitungen, theils privatim zugegangen sind, beweisen. Um einem verehrten Publikum die Unschädlichkeit meiner Seifen nachzuweisen, veröffentliche deren Bestandtheile. Erstere besteht aus Palm- und Kokusöl, Harz und Natron. Letztere aus feinem Oel, Rüben- und Petersilien-Decoct, etwas Natron und Wachs. — Ihre anerkannte Wirkung beruht lediglich in der eigenthümlichen Zusammensetzung. Den Verkauf dieser beiden Seifen hat die Königliche Regierung mittelst Reskripts vom 18. December 1857, das Königliche Appellationsgericht zu Breslau durch Bescheid vom 17. Mai 1859 und durch Erkenntniß vom 15. Juni 1860 gesetzlich für zulässig anerkannt.

J. Oschinsky, Kunstseifenfabrikant in Breslau, Karlsplatz Nr. 6.

Gleiwitz, den 8. November 1863.

Geehrtester Herr Oschinsky!

Mehrere Wochen hindurch litt meine Frau an furchtbarem Reißen und durch Gelegenheit vor sechs Wochen überreichte mir eine Frau **Ihre berühmte Gesundheitsseife.** Durch mehrmaliges Einreiben legte sich dieser heftige Schmerz. Alle Mittel, die mir nur einer zurieth, wandte ich an, aber immer vergebens; **nur die einzige Gesundheitsseife hat meine Frau von den Schmerzen erledigt, worüber ich dem Erfinder dieser Seife, Hrn. J. Oschinsky in Breslau, Karlsplatz Nr. 6, meinen herzlichen Dank** ausspreche. Um die Nachkur weiter fortzusetzen, bitte ich Sie um 2 Flaschen à 10 Sgr. von derselben Gesundheitsseife zu übersenden. Den Betrag durch Postvorschuß zu entnehmen.

Karl Matuschek, Former auf der kgl. Eisengießerei.

Diese J. Oschinsky's Gesundheits- und Universalseifen sind für **Schweidnitz** und Umgegend nur zu haben bei

G. B. Opitz, Buttermarkt Nr. 214.

Allen geehrten Herrschaften Hirschbergs empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste **schöne, frische Hasen**, gespickt und ungespickt

10856. **A. Berndt**, Wildprethändlerin.

10725. **Preßhefe,**

täglich frisch in bester Qualität, wird den Consumenten das Pfund zu 6 Sgr. empfohlen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Rückers bei Glatz, im Dezember 1863.

Die Fabrik-Verwaltung.
von Maltitz.

10888. **Paraffin-Christbaum-Lichte** u. **Stearinkerzen** offerirt **F. Pücher.**

10892. **Schuhe** und **Stiefeln** sind in großer Auswahl zu haben bei **W. Altmann**, Pforlengasse Nr. 109.

10831. **Als Weihnachtsgabe**

empfiehlt einem hochverehrten Publikum die wieder neu angekommenen Stereoskopen-Bilder, sowie Apparate in bester Sorte, Theatergläser nebst vielen andern optischen Sachen zur geneigten Abnahme und versichere die billigsten Preise.

Ohmann, Optikus.

10877. **Nicht zu übersehen!**

Ich mache den Herren Fleischern, sowie guten Freunden bekannt, daß ich eine Auswahl von Rinds- u. Schweinedärmen zu verkaufen habe.

Warmbrunn. **R. Weißer**, Fleischermstr.

10825. **Aechten Cognac**, etwas ganz Vorzügliches, **beste Preßhefe** bei **Robert Friebe.**

10887. **Rheinische Wallnüsse** empfiehlt billigst **F. Pücher.**

*** Steinfesten Zucker u. vorzüglich reinschmeckenden Caffee, ***

neue große und kleine Rosinen, Mandeln, Gewürze, weißen und braunen Backzucker, gelbe und bunte Wachsstöcke, diverse Pfefferkuchenwaaren auf Christbäume, in bester Qualität und am billigsten bei **Wilhelm Friedemann**

10823. **in Hermsdorf u. K.**

10648. **Wallnüsse**

bei **Chr. Gottfr. Kosche.**

10639. Ein neuer Rungen-Wagen mit eisernen Achsen und Vorderhemme steht zum Verkauf beim Schmiedemeister Ludewig in Boberröhrsdorf.

Cigarren eigener Fabrik,

25 Stück von 4 bis 20 Sgr., im Mille billiger, so auch **guten** Cigarren-Abfall, pro Pfd. 4 bis 7½ Sgr., im Ctr. billiger, empfiehlt **F. E. Schaum** in Schmiedeberg.

Neujahrskarten und Witze in der größten Auswahl empfiehlt **A. Waldow.**

10804. 36 St. Eichenklötzer im Durchmesser von 12–21" liegen im Frauenholz des Dom. Ober-Baumgarten, Kr. Bolkenhain, zum Verkauf. **Das Dominium.**

10801. Eine neue Zündnadel-Büchse (Gußstahlrohr, 800 Schritt Tragweite) nebst Zubehör steht zum Verkauf. Wo? sagt die Exped. d. Boten.

10793. Zwei gesunde, kleine **Pferde (Pony's)** mit Kutschengeschirre, stehen zum Verkauf im Gasthofe „zum Raben" in Landeshut in Schl.

10796. **Elb. Neunaugen,**
franz. Schaal-Mandeln,
Sultan-Rosinen,
Citronen,
Rhein. Wallnüsse empfiehlt
Robert Ertner in Warmbrunn.

10818. **Preßhefen,**
frisch und gut, offerirt
Rudolph Schneider in Warmbrunn.

Kaufgesuch.

10675. Es wird eine gebrauchte oder auch neue **Drehbank** zum Holzdrechseln zu kaufen gesucht, und nimmt die Expedition dieses Blattes diesfallsige Offerten entgegen.

10889. **Fette Gänse**
kauft Otto im Roß zu Warmbrunn

10723. **Eine milchgebende Eselin wird zu kaufen gesucht auf dem Dominium Elbel-Kauffung bei Schönau.**

---

15 Stück alte noch brauchbare Schaafraufen werden zu kaufen gesucht. — Gefällige Offerten an das Dom. Ober-Schreibersdorf bei Lauban.

Miethgesuch.

10613. Eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern nebst Küche, Boden- und Kellergelaß wird gesucht. Offerten nebst Angabe des Miethpreises werden durch die Exped. d. Boten erbeten.

Zu vermiethen.

10734. Eine ausmöblirte Stube nebst Kabinet ist bald anderweitig zu vermiethen bei
E. Michael, Salzgasse Nr. 98.

10820. **Hellergasse 985 sind zwei Stuben nebst Zubehör von Neujahr ab zu vermiethen.**

10789. Eine Stellmacher-Werkstelle mit Wohnung ist von Weihnachten ab billig zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren beim Schmiedemeister Albert Volkmer in Pombsen bei Jauer.

10808. Ein auf dem Markte günstig gelegenes Gewölbe ist wegen Todesfall des Inhabers von Ostern ab anderweitig zu vermiethen. Lauban. Th. Czerwenka, Apotheker.

Personen finden Unterkommen.

10678. Ein zuverlässiger **Commis,** nicht unter 24 Jahr, wird zur selbstständigen Rechnungsführung für ein großes Mühlengeschäft bei anständigem Salair bald anzutreten gesucht. Derselbe hat die praktische Leitung des Geschäfts nach und nach mit zu übernehmen, auch die Geschäftsreisen. Offerten sind bei der Exped. d. Boten unter **B. T. No. 3.** und unter Abschrift der Zeugnisse einzureichen.

10845. **Tüchtige Schriftsetzer**
erhalten dauernde Condition, nachgewiesen durch die Exped. der Bresl. Morgen-Ztg. in Breslau.

10837. Einige junge Leute können noch in meinem Rechnen-Bureau Beschäftigung finden.
Löwenberg, den 15. December 1863.
K. v. Höegh, Geometer.

10876. **Ein junger Mann, der die Buchführung und Correspondenz kennt, wird für ein auswärtiges Comptoir zum 1. Januar 1864 gesucht. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen Herr David Cassel in Hirschberg.**

10677. Ein tüchtiger, ordentlicher, unverheiratheter **Bäckermeister** wird zur selbstständigen Führung einer Bäckerei in einer Kreisstadt gesucht. Offerten sind bei der Exp. d. Boten unter **S. R. No. 3.** und unter Abschrift der Atteste einzureichen.

10688. **Geübte Modelltischler**
finden dauernde Beschäftigung in der Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt zu Goldberg. Schriftliche Meldungen können nur unter Beifügung von Zeugnissen berücksichtigt werden.

10870. Ein Stellmachergesell, welcher Lust zum Kinderwagenbau hat, findet sofort dauernd lohnende Beschäftigung beim Stellmachermstr. Herrmann in Herischdorf.

10780. Ein Holländer-Führer mit guten Attesten findet Arbeit. Wo? ist zu erfragen in der Exped. d. B.

10724. **Ein tüchtiger Kutscher findet dauernde Stellung. Wo? ist in der Exp. des Boten zu erfragen.**

10891. Ein Hausknecht, der mit Pferden umzugehen weiß und alle Feldarbeit versteht, findet ein Unterkommen durch Heinrich Günther in Schönau.

10721. **Das Dominium Elbel Kauffung bei Schönau wünscht einen tüchtigen gut empfohlenen Ackervogt, der zugleich auch die Schirrarbeit zu machen versteht, vom 1. Januar k. J. in Dienst zu nehmen.**

10722. **8 bis 10 tüchtige Steinbrecher finden noch dauernde und lohnende Arbeit in Accord, beim Dominio Elbel-Kauffung bei Schönau.**

10860. Ein Pferdeknecht und ein Ochsenknecht (unverheirathet), so auch ein Pferdejunge, finden zum Neujahr Unterkommen auf dem Dominio Klein-Waltersdorf bei Bolkenhain.

10846. „Das auf dem Dominium Bersdorf, Kr. Jauer, „neu erbaute Arbeiterhaus soll zum 1. April k. J. be-„setzt werden, es können sich daher schon jetzt junge und „fleißige Arbeiterfamilien daselbst melden."

Personen suchen Unterkommen.

10852. Ein junger, verheiratheter Mann, der seit längerer Zeit in einer Destillation und Ausschank beschäftigt gewesen ist, sucht bald ein Unterkommen. Atteste sind vorhanden. Nachweis in der Expedition d. Blattes.

Lehrlings - Gesuche.

10841. Ein gesunder, kräftiger Knabe, welcher Lust hat die Müller-Profession zu erlernen, findet ein baldiges Unterkommen. Wo? giebt Auskunft in frankirten Briefen der Buchbinder G. Fiebig in Löwenberg.

10809. Ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen kann als Lehrling bei mir eintreten.
Lauban. Th. Czerwenka, Apotheker.

10826. Als Lehrling für's Material-Geschäft sucht Jemand baldiges Unterkommen. Nachweis in der Expedition d. Blattes.

10680. Ein kräftiger Knabe, welcher die Schmiede-Profession erlernen will, kann sich bei mir zum baldigen Antritt melden.
Aug. Conrad in Ob.-Steinsdorf bei Haynau.

Gefunden.

10899. Eine am 17. d. M. zu Hirschberg gefundene lederne Damentasche mit einigem Inhalt kann die Eigenthümerin in der Exped. des Boten in Empfang nehmen.

10850. Ein braunes Hündchen hat sich am 14. December zu mir gefunden und kann gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden in Nr. 106 zu Straupitz.

10896. Am 15. d. M. hat sich ein junger brauner Hund zu mir gefunden. Verlier kann denselben gegen Erstattung der Kosten binnen 8 Tagen abholen beim
Schiedsmann Leupelt in Spiller.

10851. Einen zugelaufenen braunen Affenpintscher kann der Eigenthümer abholen in Nr. 109 zu Ludwigsdorf.

Geldverkehr.

10786. **Auf ein hiesiges Grundstück, welches circa 6000 Thlr. taxirt und im besten Bauzustande sich befindet, werden 2000 Thlr. zu 5% Zinsen aufzunehmen gesucht. Das Nähere beliebe man in der Expedition des Boten zu erfragen.**

10834. **2000 rtl. Mündelgelder** sind sofort zu vergeben durch den Gärtner Gottwald zu Regensberg.

Einladungen.

10874. **Gruner's Felsenkeller.**
Sonntag den 20. December
Großes Concert
Anfang 3 Uhr Nachmittags.
J. Elger, Musikdirector.

10897. Heute Sonnabend den 19. d. M. ladet zum **„Wurstpicknick"** freundlichst ein
Hornig im Kronprinz.

10806. **Bruchmann's**
Hôtel de Prusse in Warmbrunn
empfing an Delikatessen
heute die erste Sendung von
ächt astr. großkörnig. Winter-Caviar,
und offerirt diesen, sowie
Sardines à l'huile,
Elbinger Neunaugen,
ächt holländische Heringe und
Neufchateller Käse zur gefälligen Abnahme.

10879. **Einladung.**
Sonnabend den 19. d. M. ladet zum **Reh-, Hasen- und Gänsebraten**, sowie auch zu **gesottenen Karpffischen** ergebenst ein
Otto in Warmbrunn.

10900. Auf Sonntag den 20. Decbr. ladet zum „Wurstpicknick" ergebenst ein A. Walter im gold. Löwen in Warmbrunn.

10889. Sonntag den 27., als zum 3. Feiertag, ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein
Giersdorf. **Ernst Wehner** in der Brauerei.

10901. Sonntag den 20. Dezember ladet zum „Wurstpicknick" freundlichst und ergebenst ein
August Gottwald im freundlichen Hain zu Wernersdorf.

Getreide - Markt - Preise.

Hirschberg, den 17. Dezember 1863.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	18	—	2	8	—	1	23	—	1	11	—	—	27	—
Mittler	2	13	—	2	4	—	1	18	—	1	8	—	—	26	—
Niedrigster	2	9	—	2	3	—	1	16	—	1	5	—	—	25	—

Erbsen: Höchster 1 rtl. 25 sgr.

Schönau, den 16. Dezember 1863.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	11	—	2	2	—	1	17	6	1	8	—	—	25	—
Mittler	2	7	—	1	28	—	1	16	—	1	7	—	—	24	—
Niedrigster	2	3	—	1	24	—	1	14	—	1	6	—	—	24	—

Butter, das Pfund: 8 sgr. 9 pf. — 8 sgr. 6 pf. — 8 sgr. 3 pf.

Breslau, den 16. Dezember 1863.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80 pCt. Tralles $13\frac{5}{6}$ G. 14 B.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl in allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.